

Nr. 64. Hirschberg, Sonnabend den 8. August 1868.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, 1. August. Der „Staats-Anzeiger" enthält den Ministerial-Beschluß vom 21. Juli, welcher bestimmt, daß auf Grund des Artikels 3 der Bundesverfassung Ausländer, welche dem Norddeutschen Bunde angehören, behufs der Zulassung zu öffentlichen Aemtern der höheren Genehmigung nicht mehr bedürfen.

Mit dem Beginn dieser Woche macht auch das Staatsministerium auf eine Zeit lang Ferien, so daß die Minister nach der Reihe ihre Erholungs-Reisen antreten und immer nur die beschlußfähige Zahl hier anwesend bleibt.

Von Angehörigen eines Bundesstaates, welche die Aufnahme in den Unterthanenverband eines anderen Bundesstaates nachsuchen, soll auch fernerhin nach den Grundsätzen des Nordbundesrathes der Nachweis der Entlassung aus ihrem bisherigen Unterthanen-Verhältniß verlangt und für Angehörige eines Bundesstaates, welche in einen anderen Bundesstaat auszuwandern beabsichtigen, das Aufgeben ihres bisherigen Unterthanen-Verhältnisses an die Ertheilung einer förmlichen Entlassungs-Urkunde geknüpft werden. — Der Minister des Innern hat nun an die königlichen Regierungen eine Verfügung erlassen, in der er sie anweist, diese Grundsätze zu beachten und sie in den Amtsblättern zu veröffentlichen.

Gerüchtweise verlautet, der Finanzminister v. d. Heydt beabsichtige, die Wiedereinführung des 25procentigen Zuschlags zur Einkommen-, Klassen-, Schlacht- und Mahlsteuer von dem nächsten, im November zusammentretenden Landtage zu verlangen. Dieser Zuschlag, im Jahre 1859 eingeführt, und seit dem 1. Juli 1862 wieder abgeschafft, würde ungefähr 5½ Millionen Thaler abwerfen. Dieselben sollten bestimmt sein, das zu erwartende Deficit zu decken. Es ergiebt sich aus dem Gerüchte zum Mindesten, daß man in Berlin an der Thatsache des Deficits für 1869 nicht weiter zweifelt, und daß man den Finanzminister, dem man auch schon die Absicht einer Erneuerung des Tabaksteuer-Projectes unterlegte, eifrig beschäftigt sein läßt, ein Deckungsmittel zu ersinnen.

Sicherem Vernehmen nach wird der Chef des Generalstabes, General der Infanterie v. Moltke, am 16. k. Mts. eine militärische Uebungsreise beginnen und in etwa drei Wochen beenden. In seinem Gefolge werden sich 16 Stabsoffiziere, 9 Hauptleute, 2 Unteroffiziere, 32 Ordonnanzen befinden. Die Zahl der mitgehenden Pferde beträgt 62.

Das durch den Tod Waagen's erledigte Directorat der hiesigen Bilder-Gallerie ist provisorisch an Professor Hotho, den bekannten Kunstgelehrten, übertragen worden.

Berlin, 3. August. Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten hat, wie die „Köln. Ztg. meldet, auf eine Eingabe aus der Provinz Hannover in einem amtlichen Erlasse erklärt, daß unter der Bezeichnung „evangelische Kirche" nicht die unirte Kirche allein verstanden werde, welcher die lutherische und reformirte Kirche gegenüberstehe, da es in Preußen nicht nur zahlreiche lutherische und reformirte Gemeinden, welche der Union nicht beigetreten sind, sondern auch eine größere, in sich geschlossene Kirchengemeinschaft, die französisch-reformirte Kirche Preußens, giebt, welche die Union nicht angenommen hat, gleichwohl aber mit den der Union beigetretenen Gemeinden zusammen die evangelische Landeskirche bildet. Der im Art. 13 der Verfassungs-Urkunde gebrauchte Ausdruck „evangelische Kirche" umfasse daher ohne Zweifel auch die lutherische und reformirte Kirche, und die Meinung, daß dieselben im Sinne der Verfassungs-Urkunde überhaupt keine Kirchen, sondern Religions-Gesellschaften seien, entbehrt alles Grundes.

Bonn, 1. August. Die Stadt ist bereits heute mit Fremden überfüllt, und es hält schwer, noch ein Unterkommen zu finden. Jeder Eisenbahnzug, jedes Dampfschiff bringt die bemoosten Häupter schaarenweise. Rührend und komisch zugleich sind die Wiederkennungsscenen, die da oft spielen. — Die Stadt prangt bereits heute vollständig im Festschmucke. Kein Haus ohne Fahnen und Flaggen, meist in den preußischen und norddeutschen Bundesfarben, oder in den Farben der Stadt und der Provinz; an Laub- und Guirlandenschmuck ist das Unglaubliche aufgeboten. Zur Vorfeier findet heute Abend ein großer Commers der Corps statt. Die von auswärtigen Schwester-Universitäten und gelehrten Anstalten eingetroffenen Gratulations-Deputationen haben heute Abend beim Rector v. Sybel eine vorbereitende Besprechung. Das officielle Fest beginnt morgen, und zwar um 8 Uhr mit Gottesdienst für

die katholischen und um 9 Uhr für die evangelischen Festgenossen. Um 11 Uhr findet dann der Empfang der Deputationen in der Aula der Universität statt. Namens der Universität nimmt der Rector die Glückwünsche entgegen und beantwortet dieselben. Abends giebt die Stadt der Universität und den Festgenossen ein Fest im Ley'schen Garten, welch letzterer zu diesem Ende mit dem „Alten Zoll" verbunden worden ist. Die hier getroffenen Arrangements sind großartig und sie müssen bei Lichtbeleuchtung von wunderbarer Wirkung sein. Auf dem „Alten Zoll" steht das Standbild von Ernst Moritz Arndt. Das Antlitz ist nach dem Siebengebirge gerichtet und die rechte Hand zeigt hinab auf den unten vorbeirauschenden Strom. Auf dem Postamente liest man die Worte: „Der Rhein, Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze" und „Der Gott, der Eisen wachsen ließ, der wollte keine Knechte!" (N. A. Z.)

Der „Nordd. Allg. Ztg." wird über das Fest vom 3. August geschrieben: „Das Volksfest, welches sich gestern Nachmittag im Hofgarten entwickelte, und das Gartenfest, welches die Stadt Bonn im Ley'schen Garten und auf dem mit demselben verbundenen „alten Zoll" arrangirt hatte, waren beide großartig und einzig in ihrer Art. Abends, als die Tausende von bunten Ballons brannten, glaubte man sich in eine Märchenwelt versetzt. Seinen Gipfel erreichte das Fest durch die Ankunft Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen, welche gegen 8¾ Uhr erfolgte. Von dem Oberbürgermeister Kaufmann und der Fest-Commission auf dem Bahnhofe empfangen, wurde Se. königl. Hoheit sofort nach dem Ley'schen Garten geleitet. Bei dem darauf folgenden Souper brachte der Oberbürgermeister den Toast auf Se. königliche Hoheit aus. Mit wahrem Jubel stimmte Alles in diesen Hochruf ein. Hierauf brachte Se. königl. Hoheit den Toast auf die Stadt Bonn aus. Die Versammlung stimmte begeistert ein. Nach Aufhebung der Tafel promenirte der Kronprinz noch einige Zeit in dem reich illuminirten Garten, umwogt von dem nicht enden wollenden Jubel der Menge. Se. königl. Hoheit hatte die Gewißheit mitgebracht, daß II. MM. der König und die Königin das Jubiläumsfest der Universität mit Allerhöchstihrer Gegenwart beehren würden.

Heute Vormittag 8½ Uhr trafen das Königspaar per Extrazug ein und ward von einer unabsehbaren Volksmenge mit Jubelrufen begrüßt. Die Allerhöchsten Herrschaften begaben sich in die Wohnung des Curators der Universität, Geheimen Raths Beseler, von wo sie aus einem Fenster nach der Hofgartenseite zu dem großen Festzuge zuschauten, der sich inzwischen auf der Coblenzer Straße ganz dem ausgegebenen Programm gemäß, geordnet hatte. Die Pracht des Zuges spottet jeder Beschreibung. Der Zug bewegte sich, unter endlosen Hochrufen, an Ihren Majestäten und Sr. königl. Hoheit dem Kronprinzen vorbei. Es dauerte eine Stunde, bis der Zug an die evangelische Kirche gelangt war. — Auf dem Altar der Kirche war die Büste des Gründers der Universität, Friedrich Wilhelm III., aufgestellt, über welcher ein Lorbeerkranz schwebte. Für die Allerhöchsten Herrschaften waren Sessel vor dem Altar aufgestellt. — Nach Beendigung des feierlichen Actes in der Kirche begaben sich Ihre Majestäten nach dem Bahnhofe, um per Extrazug nach Coblenz, resp. Ems wieder zurückzukehren, da, auf den Wunsch der Aerzte, ein Unterbrechung der Kur Sr. Majestät des Königs nicht eintreten soll. — Um 2 Uhr fand im Poppelsdorfer Schlosse das große Festmahl der Universität statt, aus etwa 600 Gedecken bestehend. Der Oberpräsident &c. Rector Prof. v. Sybel brachte den Toast auf Se. Majestät den König, Prorector Prof. Dr. Kraft den Toast auf den Kronprinzen, Se. k. H. der Kronprinz einen mit solchem Jubel auf die Stadt Bonn aufgenommenen Toast aus, daß der Rector v. Sybel sich veranlaßt fühlte, nochmals einen solchen auf Se. k. Hoh. auszubringen. Während des Mahles liefen telegraphische Depeschen ein von dem preußischen Gesandten in Washington und vom Herzog von Coburg. — Heute Abend findet ein großer Fackelzug sämmtlicher Studirenden der Universität und darauf, ebenfalls wieder im Poppelsdorfer Schlosse, ein großer Commers statt, zu welchem Rector und Senat sämmtliche gegenwärtige und ehemalige Studirende der hiesigen Universität eingeladen haben.

Bonn, 4. August. Se. königliche Hoheit der Kronprinz wohnte gestern nach dem Festdiner auf dem Poppelsdorfer Schlosse dem allgemeinen Commers bei und ist heute Morgens 6 Uhr nach Berlin zurückgereist.

Ischl, 3. August. Der Adelsmarschall von Moskau, Fürst Gagarin, sowie dessen Sohn sind in Folge eigener Unvorsichtigkeit heute im hiesigen Mühlbach ertrunken.

Aus Ems vom 3. August wird geschrieben: Am Mittwoch Nachmittags erfolgt die Rückkehr Sr. Maj. des Königs von Mainz nach Ems, wo derselbe bis zum 10. August verweilen wird. Daß alsdann Homburg auf seinen Besuch rechnen kann, scheint festzustehen; denn es ist bereits die Rede von Jagden, die während des Königs Anwesenheit daselbst abgehalten werden sollen. — Heute Mittags ist unser Gesandter in Petersburg, Prinz Reuß, hier angekommen; er wird einige Tage in der Nähe des Königs verweilen und dann, wie man hört, zum Kaiser Alexander von Rußland nach Kissingen gehen.

Kissingen, 2. August. Die Königin von Würtemberg ist gestern Abend und der König von Baiern in Begleitung des Prinzen Otto heute früh zu einem Besuche bei dem Kaiser von Rußland hier eingetroffen.

Gumbinnen, 1. August. Nach amtlicher Anzeige ist in den dem Kreise Heydekrug benachbarten russischen Grenzdistricten nicht die Rinderpest, sondern der Milzbrand ausgebrochen. Die Grenzsperre nach jenen Gegenden hin ist wieder aufgehoben.

Da die Bedingung, unter welchen der Statthalter Graf Chorinsky die Prozeßkosten übernehmen zu wollen erklärt hat, eingetreten ist, indem sein Sohn auf die Festung kam, so findet nunmehr die fiscalische Kosten-Liquidation statt. Sie soll ein ansehnliches Kapital ergeben. Außerdem aber hat schon die Vertheidigung große Beträge für die aus weiter Ferne geladenen Entlastungs-Zeugen ausgegeben und insbesondere Tausende von Gulden darauf verwendet, um die Unzurechnungsfähigkeit des Angeklagten zu constatiren. Sachverständiger Dr. Morel aus Rouen z. B. hat 4000 Fr. erhalten.

Oesterreich.

Wien, 2. August. Die heutige „Wiener Zeitung" meldet in ihrem amtlichen Theile unter anderen Personalveränderungen die Enthebung des Statthalters Grafen Chorinsky in Niederösterreich. — Bei dem heutigen Schützenbanket bezeichnete Seebaum (Hannover) den von Preußen zur Lösung der deutschen Frage eingeschlagenen Weg als denjenigen, welcher zur deutschen Einheit führe, und sprach den Wunsch aus, Preußen möge auf diesem Wege fortschreiten. Redner schloß mit einem Hoch auf das geeinigte deutsche Vaterland. — Vom Reichskanzler Beust circulirt das Gerücht, daß er bei Lesung der Reden des Minister Giskra gesagt haben sollte: „Was soll ich in der Festhalle, Freund Giskra hat den besten Schuß bereits abgefeuert!"

In der heute stattgehabten Volksversammlung entwickelten Freese, Mayer und Trabert das Programm der deutschen Volkspartei. Nach heftiger Debatte nahm die Versammlung

mehrere Resolutionen an*), in welchen man sich gegen die Losreißung Oesterreichs von Deutschland und zu Gunsten derjenigen Bestrebungen aussprach, durch welche die Volkspartei die Lösung der deutschen Frage herbeizuführen strebe. Schließlich wurde eine Commission eingesetzt, um die deutsche Volkspartei in Oesterreich zu organisiren.

Wien, 3. August. Die „Abendpost“ dementirt die Nachricht, daß die österreichische Regierung darüber, daß von Seiten Rußlands Sympathien für czechische Agitation zu Tage getreten seien, in Petersburg diplomatische Vorstellungen habe machen lassen. Dasselbe Blatt erklärt, daß von der Existenz einer römischen Antwortsnote auf die Note Beust's bezüglich der päpstlichen Allocution hier nichts bekannt sei.

Belgien.

Antwerpen, 1. August. Die Festlichkeiten zur Feier des Jahrestages der Aufhebung des Scheldezolles und zur Feier der Enthüllung der Reiterstatue König Leopold I. haben begonnen. Die Ruhe ist bis jetzt nirgend gestört. Das Wetter ist prachtvoll. Abends fand ein Fackelzug unter enthusiastischer Theilnahme der Bevölkerung statt.

Frankreich

Paris, 3. August. Der Deputirte Vicomte Kerveguen, gegen welchen die großen Pariser Blätter unlängst einen Verleumdungsprozeß angestrengt hatten, ist gestorben. — Die gewaltsame Auflösung der Privatversammlung von Nimes erregt ungewöhnliches Aufsehen. Der Offizier, welcher die Truppen commandirte, reizte seine Soldaten auf, kurz, es hatte den Anschein, als wolle man einen Kampf provociren. Der Zustand des Mannes, welcher den Degenstich in die Brust erhalten, ist gefährlich. Seine Verwundung war es hauptsächlich, welche das Volk, das sich in Massen vor dem Hause, wo die Versammlung stattfand, eingefunden, in ungewöhnliche Erregung versetzte und zu den verhöhnenden Demonstrationen gegen die Soldaten Anlaß gab, als dieselben aus dem Lokale zurückkamen. Die Soldaten nahmen dieses aber nicht ruhig hin, sondern trieben den Auflauf mit gefälltem Bajonnet auseinander und verfolgten die Menge durch mehrere Straßen, bis endlich der Befehl zum Rückzuge gegeben wurde. — Wie in Nimes, so wurde übrigens auch in Alais eine private Wählerversammlung durch die Polizei aufgelöst. Hier handelte es sich um die Candidatur des katholisch-liberalen Herrn v. Larcy. Auf heut steht die Wahl an und man darf begierig sein, welchen Einfluß der erwähnte Hergang auf dieselbe üben wird. (N. Z.)

Moldau und Walachei.

Bukarest, 2. August. Telegramme aus Rustschuk melden, daß zwischen den bulgarischen Insurgenten und den Türken ein dreistündiges Gefecht stattgefunden habe, wobei 38 Insurgenten getödtet wurden. Die Insurgenten unter Dimitri's Anführung sollen zwischen Kastanlik und Schilkan von den Türken cernirt sein. Das Hauptquartier Mithat Pascha's befindet sich in Grabowa. Bei Galatz wurde vom rumänischen Ufer aus auf ein türkisches Kanonenboot gefeuert. Die rumänischen Behörden haben in Ibraila zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

*) Diese Resolutionen lauten: „Der Ausschluß Deutsch-Oesterreichs aus Deutschland ist eine tief bedauerliche Thatsache. Die Anstrebung der Einigung Deutschlands auf dem Wege der Annexion ist verwerflich. Diese Einigung muß angestrebt werden auf der Grundlage der Freiheit und der Selbstbestimmung der einzelnen Stämme.“

Türkei.

Konstantinopel, 1. August. Nach einer Mittheilung der „Turquie“ hat der englische Botschafter das Protokoll bezüglich der Fähigkeit, für in der Türkei wohnende Engländer, Grundeigenthum zu erwerben, unterzeichnet. Die österreichische Regierung hat ihren Botschafter angewiesen, ein ähnliches Protokoll in Bezug auf ihre Unterthanen zu unterzeichnen.

Provinzielles.

Breslau, 4. August. Die „Schlesische Zeitung“ erfährt aus sicherer Quelle, daß die Regierung den Verkauf des Staatshüttenwerks Königshütte in Oberschlesien angeordnet und das Oberbergamt mit Anberaumung des Verkaufstermines beauftragt habe.

Am 1. d. Mts. ist die Eisenbahn von Josephstadt bis Königshain dem Verkehr übergeben worden. Die Abfahrtszeiten sind für Station Josephstadt Morgens 7 Uhr 10 Min. und Abends 6 Uhr 45 Min.; für Station Königshain Morgens 5 U. 27 M., Nachmittags 5 U. 2 M. (Schl. Z.)

Schneekoppe. Der Grenzgastbauden-Besitzer Blaschke in Klein-Aupa etablirt eine Restauration auf dem österreichischen Antheil der Riesenkoppe.

Goldberg, 5. August. Seit einiger Zeit wird eine Unsitte hier betrieben, welche glücklicher Weise bis jetzt zwar noch kein großes Unglück, aber doch schon Nachtheile herbeigeführt hat. Es ist das Abbrennen von Feuerwerkskörpern in Gastzimmern und in von Damen und Kindern besuchten Gesellschaftsgärten. Dieser gefährlichen Spielerei huldigen sogar Männer, welchen man eine größere Ueberlegung zugetraut hätte. Nicht allein, daß der Schreck bei nervenschwachen und reizbaren Personen epileptische Zufälle erzeugen kann, so sind die Kleider der Damen so leicht entzündlich, daß der theilweise Ruin der Ersteren leicht herbeigeführt wird, wie dies in voriger Woche auf dem Wolfsberge bei zahlreichem Besuche mehreren Damen durch entzündete Raketen an ihren Kleidern erging. Möchten doch diese leidenschaftlichen concessionslosen Privat-Feuerwerker sich die abzubrennenden Raketen und Schwärmer in ihre Beinkleider-Taschen stecken, dort anzünden und so ihren eigenen Uebermuthskitzel absengen lassen. (Das Stadtblatt für Goldberg und Schönau hat ganz Recht, und können sich Vorstehendes gewisse Leute auch anderwärts ad notam nehmen. D. Rd.)

Hirschberg, den 5. August 1868.

Die hiesige Garnison unternahm gestern einen Uebungsmarsch auf die Schneekoppe, übernachtete auf dem Rückwege in Krummhübel, Arnsdorf und Steinseiffen und rückte heut gegen Mittag in die Stadt wieder ein.

Eine zweite Restauration auf der Schneekoppe, welche der Grenzbaudenwirth Blaschke auf dem österreichischen Antheil errichtet, soll schon in den allernächsten Tagen zur Eröffnung gelangen und der vorläufige Interimsbau, dessen fertiges Material nur der Aufsetzung bedarf, im künftigen Jahre durch ein größeres Gebäude ersetzt werden. Der bedeutende Fremdenverkehr, für dessen Entwickelung unser Thal durch die Eisenbahn erschlossen worden ist, wird bei dem guten Eindruck, den unsere herrliche Gegend, namentlich auch bei den vielen Berliner Besuchern hinterläßt, im künftigen Jahre sicherlich, wenn Zeit- und Witterungsverhältnisse es gestatten, noch ein größerer sein, und so steht zu erwarten, daß beide Wirthe auf der Schneekoppe, Sommer und Blaschke, ihre Rechnung finden werden.

Auch bei dem Mittagsstein steht fürs künftige Jahr, wie wir vernehmen, die Errichtung einer Baude bevor. Bei der

großen Entfernung der Spindlerbaude von der Schneekoppe (4 Stunden) war das betreffende Projekt schon längst ein sehr fühlbares Bedürfniß, während auch die Oertlichkeit, welche die Aussicht auf den großen Teich und ins Thal herab bietet, für eine Erholungsstation eine außerordentlich günstige ist.

Striegau. Am 16. u. 17. August findet hier das erste volksthümliche Turnfest des 2. Kreises deutscher Turnvereine statt.

⊥ Schweidnitz. Vorige Woche brannte ein ca. 27 Morgen großes Weizenfeld, an der Bahnstrecke zwischen hier und Bunzelwitz gelegen, infolge ausgeworfener Kohlen aus dem Schlote der Lokomotive des Güterzuges, der gegen Mittag von hier nach Königszelt abgelassen wird. Die Entschädigungssumme wird auf ca. 1300 Thlr. angegeben.

Der Königl. Strafanstalts-Direktor, Artillerie-Lieutenant a. D. Prose beabsichtigt am hiesigen Orte eine Association ins Leben zu rufen, durch welche den hiesigen Schuhmachermeistern, die sich betheiligen, unbedingt Vortheile bei Beschaffung eines Rohmaterials geboten werden. Nur zahlreiche Betheiligung kann das Unternehmen ermöglichen. Dergleichen Associationen bestehen in Breslau, Berlin und Danzig unter den dasigen Schuhmachermeistern.

Durch das Abbrechen des Bögenthores und durch das Planiren der an und um dasselbe gelegenen Festungswälle haben wir einen herrlichen Platz, z. Z. noch Bögenthorplatz genannt, gewonnen, an welchem der Magistrat nunmehr drei Bauplätze ausbietet.

Ein dänischer Lehrer, der im denkwürdigen Feldzuge von 1864 hierselbst als Kriegsgefangener internirt war, machte damals die Bekanntschaft einer hiesigen jungen Dame und führte dieselbe dieser Tage als seine Braut heim.

Auf einem größeren Gute in unserer Umgegend war man im Laufe voriger Woche, da ein Gewitter im Anzuge war, über Hals und Kopf beeilt mit dem Einerndten eines großen Weizenfeldes. Da alle nur zu erlangenden Kräfte zum Binden und Aufladen verwandt waren, so hatte man Jungen zum Einfahren angestellt. Kurz nach einer sogenannten Vesperstunde fiel einer derselben vom Sattelpferde, von welchem aus er das vierspännige Gespann gelenkt hatte; das Vorderrad ging ihm quer über den Unterleib und noch ein Hinterrad über den linken Oberarm und streifte den Kopf des bereits Bewußtlosen. Der Junge, der eine ziemlich kräftige Körperkonstitution besessen, hat, wie verlautet, noch drei volle Tage unter schrecklichen Schmerzen gelegen, ehe er gestorben ist.

Der Korrespondent eines anderen hier gelesenen Blattes sprach vor Kurzem die Befürchtung ziemlich für gewiß aus, daß der historisch merkwürdige Erinnerungsstein vor dem Köppenthor sistirt oder versetzt werden würde, in Folge der an genanntem Orte vorgenommenen Neuerung und Bau der chaussirten Passage. Der Stein ist in Form eines früher zu dergleichen gebräuchlich gewesenen Kreuzes, jedoch hat er durch sein hohes Alter von der ursprünglichen Kreuzesform sehr viel eingebüßt. Der Stein trägt die Inschrift J. T. 1347 und ist dieselbe auf Befehl des Herrn Oberbürgermeister Glubrecht erst vor kurzer Zeit erneuert worden. Der Stein ist zum Andenken an Jacob Thau s. Z. gesetzt worden, der der Hofnarr Herzog Bolko des Ersten und nach historischen Uebertragungen dort unschuldiger Weise hingerichtet worden ist. Auch dürfte hier ebenfalls mitgetheilt sein, daß davon der Name „Köpfenthor" herrührt, aus dem später „Köppenthor" gemacht worden. Den Stein zu versetzen oder gar zu beseitigen, daran hat Niemand gedacht; im Gegentheil dieses Merkmal der alten schlesischen Geschichte zu bewahren.

Vergangenen Sonntag Nachmittag unternahm die hiesige freiwillige Feuerwehr eine Feuerwehrfahrt nach Kreisau, welches Sr. Excell. dem Generalstabschef der Armee v. Moltke gehörig. Man war heiter und wohlgemuth im gemüthlichen Beisammensein. Concert und später Tanz trugen das ihre zur Erhöhung der Fröhlichkeit bei. Der Verein zählt gegenwärtig ca. 150 aktive Mitglieder.

—ch. Zobten. Selten, sehr selten dürfte es sein, daß das Unglück so Schlag auf Schlag folgt, als bei uns und in unserer Umgebung am 29. und 30. Juli. An genannten Tagen verunglückte auf schauderhafte Art zu Striegelmühle der zwölf Jahr alte blühende Knabe Eduard Schneider. Er beabsichtigte von einem ziemlich hohen Birnbaum die Früchte desselben abzunehmen. Die Leiter schlug mit dem Knaben um und fiel derselbe rücklings in einen spitzen Holzpfahl, der ihm in den Unterleib und durch die obere Bauchwandung drang; also buchstäblich den Knaben durchspießte. Die Dünndärme sollen schrecklich zerrissen gewesen sein und die Schmerzen des Knaben und dessen wiederholte Bitten an seine Umgebung, ihm den Tod zu geben, fürchterlich. Er ist selbstverständlich jämmerlich in Folge des eingetretenen Brandes gestorben.

In Marksdorf ist das 2 Jahre alte Kind des Gutsbesitzers Hilbert überfahren worden.

In Naselwitz verunglückten zwei Maurer, einer brach beide Beine, der andere beide Arme, durch Sturz vom Bau.

In Zobten ist ein Kind im 9. Jahre, dem Mehlhändler Kliener gehörig, das erst vor Kurzem das Unglück hatte, einen Arm zu brechen, durch Sturz aufs Tenne schwer verletzt; es hat beide Aermchen gebrochen und hat sich bedeutend am Hirnschädel verletzt.

Im nahen Dorfe Kunau hat, wie verlautet, ein Tagearbeiter durch Sturz aufs Tenne seinen Tod gefunden, alles dies in den zwei Tagen.

In den jetzigen diesjährigen Gerichts- und Schulferien sind die Besuche der Reisenden auf unserem Berge sehr zahlreich zu nennen. Allen diesen ist es aber unbekannt, daß im Winter das Restaurationsgebäude auf dem Berge abgebrannt war. Die Regierung, da doch der Forst ringsum königlich ist, soll, wie verlautet, Willens sein, auf ihre Kosten im nächsten Frühjahr ein neues Gebäude errichten zu lassen. Dasselbe soll, wie erzählt wird, massiv ausgeführt werden, einen Stock hoch werden, und man wird wahrscheinlich eine der gewonnenen Räumlichkeiten in näherem Interesse verwenden und andere zeitweise an einen Gastwirth verpachten.

Die Halmerndte geht ihrem Ende entgegen; man klagt viel über Ausfall, nicht allein beim Weizen, sondern was so selten, sogar beim Hafer. Die dürre Witterung beeinflußt schon in merklicher Weise die Ausbildung der Kartoffelknollen und die der Runkelrüben, sowie wesentlich das Gedeihen der Futteranpflanzungen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. In der Nacht zum 27. v. Mts. wurde in der Hasenhaide, dem Gratweil'schen Lokal gegenüber, ein Mann mit einer tiefen Wunde am Halse, an einen Baum gelehnt, angetroffen. Der Verwundete wurde in das gegenüber liegende Lokal geführt und schrieb dort, da er der Sprache nicht mehr mächtig war, auf einen Zettel, daß er soeben am Karlsgarten seine Braut erschossen und dann sich selbst zu erschießen versucht habe. Man beförderte ihn darauf zur Charité. Die Nachforschungen nach einer Frauenleiche waren während der Nacht erfolglos; am 27. v. Mts. früh fand man jedoch in der Nähe des Karlsgartens den Leichnam eines etwa 18 Jahre alten Mädchens von mittlerer Statur und braunem Haar. Außer einer Schußwunde im Munde zeigte die Leiche eine tiefe Schnittwunde an der linken Seite des Halses. Nach der Lage des rechten Armes und des Messers zu urtheilen, hat

das Mädchen die Schnittwunde sich selbst beigebracht. Neben der Leiche lag ein Rasirmesser und zwei abgeschossene Terzerole. Das Taschentuch der Verstorbenen war G. M. gezeichnet.

— Vor Kurzem ist nach dem „Fr.-Bl." in der Spandauer Forst zwischen dem Spandauer Bock und der Försterei Loetz, im Jagen 41—43, eine Waldfläche im Umfange von 60 Morgen im Zeitraum von 4—5 Stunden total abgebrannt. Außer der Schöneberger Feuerwehr-Mannschaft waren Militär-Mannschaften aus Spandau, sowie Privatleute aus der Umgegend bei der Löschung thätig. Die Entstehung des Feuers ist unbekannt.

— Der „D. A. Z." wird aus Gera, 26. Juli, geschrieben: Seit 100 Jahren ist in Gera und seiner Umgebung kein Mord verübt worden. Desto größer war die Ueberraschung und Bestürzung, als gestern zwischen 10 und 11 Uhr die Kunde in die von Marktbesuchern erfüllte Stadt drang, daß unweit derselben in einem Gebüsch eine soeben ermordete junge Frau, der man den Kopf abgeschnitten habe, aufgefunden worden sei. Das sofort an die Stelle des Verbrechens eilende Kreisgericht fand die Anzeige leider bestätigt. Die Ermordete ist, wie man hört, eine junge, erst seit acht Tagen verheirathete Bauerfrau von 18 bis 19 Jahren. Landleute aus Langenberg haben den Mörder mit blutigen Händen über den Eisenbahndamm der Thüringer Bahn, in der Nähe von Köstritz flüchten sehen. Es soll übrigens kein Raubmord, sondern ein Mord aus Eifersucht sein.

— Der „Niederschlesische Anzeiger" schreibt aus Glogau: „Knak der II. Der Prediger der hiesigen streng orthodoxen jüdischen Zweiggemeinde „Schochre-Hatauw", Hr. Dr. Näscher, ist gesonnen, seinem Collegen Knak mit einer Brochüre: „über den Stillstand der Sonne", nachgewiesen durch talmudische und chaldäische Autoritäten, zu Hilfe zu kommen."

— [Hitze in England.] Als Illustration zu den englischen Berichten über den Stand der Temperatur, die beiläufig dort seit einigen 70 Jahren nicht mehr eine Höhe wie die gegenwärtige erreichte, sei erwähnt, daß eine in diesen Tagen aus dem Standlager von Aldershoff zu einem Uebungsmarsche entsandte fliegende Colonne nicht weniger als 9 vom Sonnenstich betroffene Leute zurückbrachte. Tags darauf wanderten außerdem von den ausgerückten Mannschaften noch 87 in's Lazareth.

Petersburg, 26. Juli. Die „Petersburger Ztg." meldet: Die übertriebene Hitze, welche jetzt schon seit vielen Wochen herrscht, hat an vielen Orten weitgreifende Entzündungen von Gras und Wiesengründen zur Folge gehabt. In der Umgegend von Tscharskoe-Selo und Peterhof ist der Torf in Brand gerathen und hat Anlaß gegeben zu unterirdischen Bränden, welche nicht ohne beträchtliche Gefahr sind. In den Gehölzen von Sorgolota, welche die gleichnamigen Seen umgeben und einen großen Flächeninhalt einnehmen, brennen die Bäume bereits seit mehr als acht Tagen, und trotz aller Arbeiten zur Verhinderung weiterer Verbreitung hat man noch keine Gewißheit sicheren Erfolges.

— [Die Hitze in Newyork] stellt denn doch unsere europäische Temperatur, die uns im gegenwärtigen Sommer nicht verwöhnt hat, noch gewaltig in Schatten. Der „Courier des Etats Unis" entwirft folgende Schilderung: „Man muß bis zu dem Feuer- und Schwefelregen, welcher Sodom zerstörte, zurückgehen, um ein Beispiel einer so glühenden Temperatur zu finden, wie die ist, welche die unglücklichen Bewohner von Newyork jetzt verkohlt. Es ist sogar gewiß, daß die Hitze stärker ist, als sie in Sodom war, denn Lots Frau wurde in Salz verwandelt und zerschmolz nicht; jetzt würde nach Verlauf von zwei Secunden keine Spur von ihr übrig bleiben, die Sonne würde sie sieden. Die Thermometer sind nie einer ähnlichen Probe unterworfen gewesen; auch faßt die Mehrzahl derselben den Entschluß, zu zerspringen, und die anderen verirren sich; wir haben daher nicht einmal den Trost, genau zu wissen, bei wie viel Grad wir geröstet werden. An einem einzigen Tage sind mehr als hundert Pferde in den Straßen von Newyork todt niedergestürzt. Die Menschen werden ebensowenig verschont; gegen dreißig wurden an demselben Tage von dem Sonnenstich getroffen und davon starben sechs auf dem Platze. Die Temperatur in der Nacht ist fast ebenso unerträglich, wie am Tage, und man erzählt von zwei Personen, Bernard Coopes und John Murphy, von denen der eine um Mitternacht, der andere eine halbe Stunde später vor Hitze starb. Gestern starben von 1 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends 26 Personen vor Hitze. Aus Brooklyn werden für dieselbe Periode nur vier Todesfälle gemeldet. Wahrscheinlich wurden dabei mehrere vergessen.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Geheimen Ober-Justiz-Rath und vortragenden Rath im Justiz-Ministerium, Sydow, zum Vice-Präsidenten des Apellations-Gerichts zu Glogau, mit Vorbehalt seines Ranges als Geheimer Ober-Justiz-Rath, zu ernennen; sowie den Kreis-Gerichts-Director Bahlmann zu Falkenberg O.-S. in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Neustadt O.-S. zu versetzen.

Zur Erläuterung des Noth-Gewerbe-Gesetzes, welches am 27. Juli c. in Kraft getreten und bestimmt ist, durch einige Anordnungen zunächst die Beschränkungen zu beseitigen, welche in den Bundesstaaten noch der gewerblichen Freizügigkeit und der Entwickelung des Gewerbes überhaupt im Wege standen, hat der Handelsminister, um falschen Deutungen bei Anwendung derselben vorzubeugen, es für nöthig erachtet, in einer Verfügung an die Bezirks-Regierungen vom 24. Juli c. die Gesichtspunkte zu erläutern, welche bei Ausführung des neuen Gesetzes zur Berücksichtigung kommen sollen.

1) Das Innungswesen im Allgemeinen wird durch das neue Gesetz nicht betroffen, und die darauf bezüglichen Vorschriften der allgemeinen Gewerbe-Ordnung bleiben in Kraft. Wenn aber im Allgemeinen für den Betrieb eines Gewerbes ein Befähigungs-Nachweis (außer für das Gewerbe der Aerzte, Apotheker, Hebammen, Advocaten, Notare, Seeschiffer, Seesteuerleute und Lootsen) nicht mehr erforderlich ist, so bleiben doch die Bestimmungen in Wirksamkeit, welche von einem solchen Nachweis die Aufnahme in eine Innung, das Stimmrecht innerhalb derselben und die Betheiligung an der Verwaltung der Innungs-Angelegenheiten abhängig machen.

2) Die Befugniß, Lehrlinge zu halten, ist gleichfalls nicht mehr an den Nachweis der Befähigung geknüpft. Die Beschränkungen der Baumeister und Fabrik-Inhaber in Bezug auf Annahme von Gesellen, Gehilfen und Lehrlingen sind aufgehoben, und andererseits sind die Gesellen und Gehilfen in der Wahl ihrer Arbeitsgeber nicht mehr ausschließlich auf Meister ihres Handwerkes angewiesen. Indessen ist durch das Gesetz nur die **freie Wahl** der Arbeitsstellen und der Arbeitskraft sicher gestellt; dagegen behalten alle übrigen gesetzlichen Bestimmungen, welche auf das Gesellen- und Lehrlings-Verhältniß Bezug haben, **noch ferner ihre Geltung.**

3) Die gewerblichen Prüfungen sind im Allgemeinen aufgehoben, soweit sie bisher die allgemeine Voraussetzung für den Beginn eines Gewerbebetriebes gebildet haben, und die Kreis-Prüfungs-Commissionen treten außer Thätigkeit, soweit

ihre Aufgabe in der Abnahme von Zwangs-Prüfungen bestand; doch sind die Prüfungen noch immer in allen solchen Fällen erforderlich, wo der Befähigungs-Nachweis eine gesetzliche oder statuarische Voraussetzung für die Ertheilung einer polizeilichen Approbation, einer Bestallung oder Concession von Seiten des Staates, einer Gemeinde oder Corporation bildet. Auch greift das neue Gesetz nicht in das Prüfungswesen der Innungen ein; insoweit die Verfassung derselben Bestimmungen über Meister-Prüfung und Gesellen-Prüfung enthält. — Da die Nothwendigkeit eines Befähigungs-Nachweises für den Betrieb der Bauhandwerker und damit auch die Ausstellung von Prüfungs-Zeugnissen für dieselben von Seiten der Behörden fortan wegfällt, so werden die Innungs-Prüfungs-Commissionen, welche sich bisher nicht mit Meister-Prüfungen befassen durften, in Zukunft solche Prüfungen vorzunehmen haben, falls Bauhandwerker auf den Eintritt in eine Innung Werth legen und nicht durch Beschluß der Innung von der Beibringung eines Befähigungs-Nachweises befreit werden. Die Kreis-Prüfungs-Commissionen werden noch in Wirksamkeit bleiben, insoweit sie eine Berufungs-Instanz von den Innungs-Prüfungs-Commissionen bilden und insoweit sie Lehrlingen, welche nicht bei Innungsgenossen gelernt haben und nach Ablauf der Lehrzeit eine Prüfung verlangen, diese Prüfung abzunehmen haben.

4) Mit dem Wegfall des Prüfungs-Nachweises für den Beginn des Gewerbebetriebs sind grundsätzlich **alle** Beschränkungen beseitigt, welchen die Inhaber von Magazinen in Bezug auf Anfertigung und Verkauf von Handwerker-Waaren bisher unterlagen, sowie die Bestimmungen der Verordnung vom 9. Februar 1849 über die Abgrenzung der Handwerke.

Beachtenswerth.

Wie nothwendig es ist, beim Gebrauch der Petroleum-Lampen die größte Vorsicht zu beobachten, lehrt wieder folgender Unglücksfall. Der Receptor bei der berliner städtischen Gasanstalt, Steinäcker jun., hatte an einem Abend der vorigen Woche im Bette gelesen und sich dabei einer Petroleumlampe bedient, welche vor seinem Bett auf einem Tische stand. Als er sich ermüdet fühlte, drehte er den Docht herunter, um die Lampe auszulöschen, dabei explodirte jedoch das Oel und die brennende Flüssigkeit überschüttete den jungen Mann. Es gelang zwar, den entstehenden Brand zu dämpfen, Steinäcker selbst aber hatte jedoch so schwere Brandwunden davongetragen, daß er wenige Tage darauf, am vergangenen Freitag, unter schrecklichen Schmerzen in der Klinik in der Ziegelstraße verstorben ist. (Das Niederschrauben einer brennenden Petroleum-Lampe ist immer gefährlich, ganz ungefährlich indessen ist das Ausblasen der Flamme, was sich so leicht bewerkstelligen läßt!)

Vor etwa vier Wochen wurde die fünfjährige Tochter des Gärtner Gierke in Groß-Vorwerk von einem jungen Hunde in die Hand gebissen; der Hund ist am andern Tage fortgelaufen und nicht mehr zurückgekehrt. Am vergangenen Mittwoch erkrankte das Kind, war am Donnerstage noch außer Bett, der am Freitag Morgen herbeigerufene Arzt erkannte die Erscheinungen der Wasserscheu. Das Kind ist der schrecklichen Krankheit bereits erlegen.

[Tod durch Getreide-Ausdünstung.] Die Erfahrung zeigt, daß Getreidekörner eine große Quantität Kohlensäure entwickeln, weshalb es gefährlich ist, Räumlichkeiten zu betreten, in welchen das Getreide eingeschlossen ist, ohne die Vorsicht zu gebrauchen, vorher frischen Luftzutritt zu veranlassen. Die „sentinelle du Jura" erzählt von einem Landmanne in Klein-Courtelles, welcher sein Getreide in einer Grube (silo) bewahrte und sich dorthin begab, um eine Quantität desselben zu holen. Da er nicht zurückkehrte, wurde seine Frau unruhig und suchte ihn auf. Sie fand ihn schließlich regungslos und die auf ihren Hilferuf herbeigeeilten Nachbarn vermochten trotz aller Versuche nicht, ihn in's Leben zurückzurufen. Der hinzugerufene Arzt constatirte Tod durch Kohlensäure-Vergiftung.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufm. Hermann Leopold in Kulm, Verw. Justizrath Knorr das., T. 7. August; des Kleidermacher C. Schmidt zu Prenzlau, Verw. Rentier Seidel das., T. 10. August; des Handschuhmacher Carl Pfenninger zu Brandenburg a. H., Verw. Kfm. Haedicke das., T. 10. August; des Kaufm. Adolph Groß in Gleiwitz, Verw. Kfm. Albert Schröder das., T. 12. August; des Maschinenbauers Wilhelm Meinel zu Halle a. S., Verw. Kfm. Friedr. Herm. Keil das., T. 12. August; des Kaufm. Hermann Möbius zu Lomnitz-glashütte (Kreisger. Meseritz), Verw. Rechtsanwalt Aßmy, T. 12. August; des Kaufm. Fr. Grützmacher zu Straßburg N.-M. (Kreisger. Prenzlau), Verw. Rentier Seidel zu Prenzlau, T. 8. August; des Gesellschaftswirths Ferd. Hermann Ochs in Auerbach (Kgr. Sachsen), T. 12. October; des Kaufmanns Sigismund Slomowski zu Posen, Verw. Agent Heinrich Rosenthal das., T. 10. August; des Buchdruckers und Kaufm. Eduard Kremp zu Wongrowiec, Verw. Rechtsanw. Roer das., T. 5. August; der Handelsfirma Gebrüder Schneider zu Werdau (Kgr. Sachsen), sowie über das Privatvermögen der Inhaber derselben, Carl Hermann Schneider und Carl Ferd. Schneider ebendas., ist der Concurs eröffnet, T. 12. October.

Ueber das Vermögen der Handels-Gesellschaft Hecht und Schrader zu Magdeburg, sowie über das Privatvermögen der Gesellschafter derselben, Kaufleute August Wilhelm Hecht und Friedrich Wilhelm Hecht ebendaselbst. ist der kaufmännische Concurs eröffnet, Verw. Kfm. E. Manus das., T. 12. August; des Holzhändlers Christian Gebhardt zu Berka (kgl. Amtsgericht Osterode), T. 22. September; des Kaufm. Carl Robert Kreiß zu Connewitz (kgl. sächs. Gerichtsamt Leipzig), welcher sowohl in Leipzig wie auch in Dresden ein Glaswaarengeschäft unter der Firma: Johannes Kreiß betrieben hat, ist der Concurs eröffnet, T. 9. October.

Die Ziehung der 2. Klasse 138. königlicher Klassen-Lotterie wird am 11. August d. J., Morgens 7 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungs-Loose, sowie die Freiloose zu dieser Klasse, sind bis zum 7. d. M., Abends 6 Uhr, einzulösen.

Die Hand.

Historische Novelle aus Schlesiens Vorzeit von L. Habicht.

Fortsetzung.

„Sie glaubt ihren Sohn wiedergefunden zu haben," sagte mitleidig der Herzog, „armes Weib!"

„Ja, armes Weib, mit ihrem liebreichen, gebrochenen Mutterherzen!" seufzte Hedwig.

Ludwig erschien dies Alles fremd und räthselhaft, bis ihm der Herzog durch Erzählung all jener düstern Ereignisse, so weit sie ihm selbst bekannt, den lösenden Schlüssel dazu gegeben.

Margareth war ruhiger geworden, als man heruntergestiegen. Sie wurde auf ein Bett gelegt, wo sie bald in einen wohlthuenden Schlaf fiel. Als man anderen Tages

sie besuchte, schien sie den ganzen Vorfall vergessen zu haben und starrte gedankenlos auf die Kommenden.

Wie nahe schlugen sich die beiden Herzen! Hätte der freundliche Zauber bis heute bei Margareth angehalten, dann würde dieser so sonderbare Umstand Aufsehen gemacht und zu der glücklichen Entdeckung geführt haben, daß die arme Margareth in ihrem düstern Traumleben dennoch so licht und scharf gesehen, um das Herz ihres Sohnes in einem wunderbaren, durch ihre Krankheit geschärften Instinkt herauszufinden.

Ludwig hatte sich zwar in den letzten drei Jahren bedeutend verändert, die weichen, träumerischen Züge waren fest und dem Schicksale trotzend geworden. Ein voller Bart umrahmte sein Gesicht und doch war immer noch Aehnlichkeit genug mit Margareth vorhanden, die den durch das Benehmen derselben aufmerksam Gewordenen nicht entgehen konnte. Man würde dann nach Ludwigs früheren Schicksalen gefragt haben, und das entdeckte Maal hätte Margareth die beseligende Ueberzeugung bringen müssen, daß ihre Sehnsucht gestillt und sie ihren Sohn wieder gefunden habe.

Ihr heutiges Zurücksinken in die alte Nacht sollte die beiden sich so liebend suchenden Herzen noch lange trennen, denn ihr gestriges Benehmen konnte man nur für eine krankhafte Erregtheit halten, die, ohne tiefere Bedeutung, eben so rasch verschwunden, wie sie entstanden.

„Ihre Nacht wird sich wohl nie aufhellen," bemerkte Hedwig nicht ohne Schmerz, „und doch, gestern schien es wie ein erlösender Lichtstrahl durch ihre Seele zu zucken, und daß dieser Lichtfunke wieder spurlos vorübergegangen, scheint mir ein schlimmes Zeichen.

Aber wenn auch dies so spurlos an Margareth vorübergegangen, im Herzen Hedwigs hatte es sich um so tiefer eingelebt. Diese rasche entschlossene That im drängenden Augenblick hatte ihr wieder ganz andere Seiten in dem Charakter Ludwigs enthüllt. Er schien sonst gar so besonnen, so zögernd, und doch, wie anders — wie rasch und kühn hatte er hier gehandelt, und wo wir mit unseren Vorurtheilen aus dem Felde geschlagen werden, da ist die nachherige Verehrung um so größer, denn wir haben ja, wenn auch nur heimlich gethanes Unrecht gut zu machen.

Auch Ludwig wurde von der Kundgebung ihres warmen, theilnehmenden, offenen Herzens überrascht und fühlte sich mehr als je zu einer Erscheinung hingezogen, die bei all' ihrem brausend-männlichen Geiste und aufschäumenden Wesen immer noch ein Frauenherz bewahrt und so warm und liebevoll für eine Unglückliche zu sorgen verstand. Dieses gegenseitige Sichbesserfinden mußte auch die Herzen näher zu einander führen, nur fand, unter dem Geräusch der Kampfvorbereitungen, der neckische Gott nicht Zeit, die Fackel völlig anzuzünden, denn bald darauf zog der Herzog Heinrich zum blutigen Strauß aus den Mauern Glogau's, um unerwartet in die Lande Boleslaus einzubrechen und seine strenge Forderung: ehrenvoller Friede mit dem Münsterberger, Abtretung des Herzogthums an Wenzel, Vertreibung der Croatin und Aufnahme Margareths — an Boleslaus zu stellen.

Hedwig begleitete ihren Vater, wie dies Alle ganz natürlich fanden. Auch Ludwig war in des Herzogs Gefolge, da er auf Bitten desselben völlig in seine Dienste getreten war, gewiß nur, um in der Nähe Hedwigs bleiben zu können, während er sich selbst überredete, daß es nur des größeren Wirkungskreises wegen, der sich ihm hier darbiete, geschehe.

Wenzel machte sich kein Gewissen, gegen den eignen Vater in's Feld zu rücken. „Er hat's an mir verschuldet — aber nein, es gilt nicht ihm, nur der Croatin," tröstete er sich selbst, „und nur die arme Mutter will ich rächen. — Wahrt Euch!" —

7.

Nichts ist süßers, als zwei Treue,
Wenn sie eines worden sein.
Dies ist's, daß ich mich erfreue
Und sie giebt ihr Ja auch drein.
Mir ist wohl bei höchstem Schmerze,
Denn ich weiß ein treues Herze.

Paul Flemming.

Boleslaus war von diesem gewaltigen Flankenangriff überrascht worden, und in mehreren Feldschlachten geschlagen, mußte er sich mit den Trümmern seines Heeres auf Brieg zurückziehen, das jetzt Heinrich in Gemeinschaft mit dem Münsterberger zu belagern begann. Obgleich die Stadt von der Willkühr des Herzogs oft heimgesucht war, leistete sie ihm doch den größten und aufopfernsten Beistand und nur ihrer wackeren Haltung, ihrem Heldenmuthe hatte er die so lange und kräftige Abwehr des Feindes zu danken. Durch häufige und kühne Ausfälle vereitelten die Belagerten oft in wenigen Stunden wochenlange Bemühungen der Belagerer.

Einer dieser Ausfälle hätte beinahe unglücklich für die Belagerer enden können. Drei tollkühne Bursche, von einem Ueberläufer geführt, den die Croatin durch schweres Geld gewonnen, hatten sich bis zum Zelt des Herzogs geschlichen, in dem dieser allein mit seiner Tochter schlief. Die Wache wurde geräuschlos überwältigt und die Mörder schlichen in das Zelt, wo sogleich zwei an das Lager stürzten; dieser aber, durch das Geräusch geweckt, hatte schnell nach seinem Schwerte gegriffen, und ehe jene zum Schlage ausholen konnten, stand der Herzog schon kampfbereit ihnen gegenüber und die Klingen durchkreuzten sich.

Unterdeß war der dritte Mörder an Hedwigs Lager geschlichen, welche fest und glücklich schlief; ein süßer Traum schien ihre Lippen zu küssen, denn sie lächelte mild und lieblich, wie mans im Leben selten an ihr gewohnt. Ungerührt von dem entzückenden Bilde friedlicher Ruhe, welches sich den mordgierigen Blicken des Gesellen darbot, erhob dieser den bewaffneten Arm, das Schwert zuckte über dem schönen Opfer — da durchschnitt in demselben Momente eine scharfe Klinge den gehobenen Arm, daß das Schwert klirrend zu Boden fiel.

Hedwig erwachte, übersah die Scene und blickte mit seelevollem Dankgefühl in die Augen Ludwigs. Denn er war es, der noch im rechten Augenblick als rettender Engel erschienen.

Fortsetzung folgt.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 31. Juli bis 3. August.

Frau General Gräfin Stillfried-Rattonitz, n. Comt. Töchter a. Potsdam. — Hr. Kersten, Kr.-Ger.-Dir. a. Torgau. — Hr. Krauspe, Kanzleirath, n. Frl. Tochter u. Sohn a. Insterburg. — Freih. v. Richthoffen, Pr.-Lieut. i. Gren.-Reg. No. 6 a. Posen. — Hr. Vetter, Fabrik, n. Frau a. Guhrau. — Hr. v. Grabowski, Pfarrer a. Danzig. — Hr. Junger, K.-G.-Kalkulator, n. Frau a. Schweidnitz. — Hr. Lüdke, Kfm. a. Leipzig. — Hr. T. Sachs n. Frau a. Breslau. — Hr. A. Schey, Kfm. dah. — Doroth. Feuerstein, Diak. dah. — Emilie Reinhold, desgl. dah. — Hr. Bandemehr, Gastw. a. Kentschkau. — Hr. Hefft, Fabrik. n. Frau a. Berlin. — Hr. A. Dahlmann, Kfm., n. Frau dah. — Frau Kfm. Eggert dah. — Frl. Detring dah. — Frau Ger.-Sekret. Hoke a. Neusalz. — Frau Gutsbes. Hentschel dah. — Hr. Börner, Bildh., n. Frau a. Hamburg. — Frau Riemerm. Kegel a. Oels. — Verw. Frau Schattmann daher. — Hr. M. Krombach, Kfm. a. Posen. — Hr. C. F. Feist, desgl. a. Stroppen. — Frau Jentilicht a. Ratno. — Hr. Webner, Bauunternehmer a. Waldenburg. — Hr. Ammendorff, Glaser a. Lauban. — Frau Töpferm. Reuschel a. Görlitz. — Hr. Rabetge, Stabsarzt, n. Frau a. Oppeln. — Hr. Dittmann, Wagenfabrikant a. Berlin. — Hr. Hammer, Kfm., n. Frau a. Bunzlau. — Frau v. Dlugolenska a. Turwia. — Hr. v. Lützow, Reg.-Referendar a. Breslau. — Hr. Lauscher, Hauptlehrer, n. Frau dah. — Hr. L. Fränkel, Kfm. dah. — Frl. Neumark n. Schw. dah. — Hr. Wiedemann, Exekutor dah. — Frl. Leichtmann dah. — Hr. Pantke, Part. dah. — Hr. Burawitz, K.-G.-Aktuar a. Gnesen. — Hr. Schönknecht, Wirthsch.-Insp. a. Prittag. — Hr. Goldstein, Rabbiner a. Witta. — Hr. Denzer, Bahn-Controleur der Ostb. a. Bromberg. — Frau Kfm. Heisig a. Neumarkt. — Frau Wurstfabr. Büttner a. Liegnitz. — Hr. Frese, Kanzl.-Rath, n. Frau a. Berlin. — Hr. Kretschmer, Wurstfabrikant a. Beuthen a. O. — Frau Oberamtm. Kunkel a. Breslau. — Frl. Danziger a. Unruhstadt. — Frau Schafm. Stenzel a. Triebusch. — Hr. Schubert, Polizei-Serg. a. Breslau. — Hr. Preller a. Hermsdorf. — Hr. E. Kuhnert a. Langenwaldau. — Hr. Obst aus Lüssen. — Frau Gartenbes. Wünsch a. Geppersdorf. — Frau Vorwerksbes. Marks a. Spiller. — Hr. Jacob, Hausbes. a. Seitendorf. — Hr. R. Weiß, Buchhändler a. Grünberg. — Militär-Kurgäste: 5.

Familien-Angelegenheiten

9692. **Todes-Anzeige.**

Am 4. d. M. entschlief sanft zum ewigen Frieden nach 3monatlichem zuletzt schwerem Krankenlager an Nervenschwäche unsere geliebte Mutter, Groß- u. Urgroßmutter, die verw. Frau

Christiane Menzel in **Hartenberg**

im Alter von 68 Jahren. Wer dieselbe gekannt, wird unsern gerechten Schmerz billigen und uns seine Theilnahme nicht versagen. **Die Hinterbliebenen.**

Hartenberg, den 4. August 1868.

9743. Nach der am 27. Juli erfolgten schweren Entbindung von einem Knaben entschlief heute Nachmittag um 1½ Uhr am Kindbettfieber nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse meine inniggeliebte Ehefrau **Rosalie** geb. **Ernst.** Dies zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an

Louis Siegert, Brauermeister.

Prausnitz, den 1. August 1868.

9655. **Todes-Anzeige.**

Entfernten Verwandten und Freunden die traurige Anzeige, daß am 1. d. Mts. früh um ½2 Uhr, nach kurzem Krankenlager, unser guter, unvergeßlicher Gatte, Bruder, Schwager und Onkel, der Revierförster

Herr Ernst Wilhelm Scholz,

sein irdisches Dasein mit dem Jenseits vertauschte.

Um stille Theilnahme bitten

die betrübten Hinterbliebenen.

Neuwiese bei Pilgramsdorf den 4. August 1868.

Leise wehet, leis ihr Bäume,
Weckt den Schlummernden nicht auf,
Der in seinem edlen Streben
Hier vollendet seinen Lauf.
Säuselt ihm der Freunde Grüße
Für sein Erdenwirken zu,
Aber wehet leis ihr Bäume,
Stört nicht des Entschlafnen Ruh.

Erste Beilage zu Nr. 64 des Boten aus dem Riesengebirge.

8. August 1868.

9711.

Todes=Anzeige.

Am 28. Juli, früh $5\frac{1}{2}$ Uhr, entschlief nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau, **Pauline Reißig** geb. **Ilgner**, in dem Alter von 24 Jahren 4 Monaten. Dies zeigt statt besonderer Meldung tiefbetrübt an:

Warmbrunn 1868. **Carl Reißig** jun.

9707.

Denkmal der Liebe

auf das Grab unserer inniggeliebten Tochter und Schwester, der

Jungfrau Marie Pauline,

Tochter des Gartenbesitzers **Wilhelm Sommer** aus **Eichberg**.

Sie starb am Nervenfieber, im Alter von 15 Jahren 2 Mon. 1 Tage im Jahre 1867.

Es klagt und weint um Dich der Deinen Herz,
Wir geh'n dahin in tiefem Leid und Schmerz,
Wir sinnen nach und fassen's kaum,
Ob's Wahrheit, oder nur ein Traum:
Daß Du, an der wir liebend hangen,
Du, Theure, bist dahingegangen.

Doch Wahrheit ist kein leerer Traum,
Und unser Herze fass't es kaum:
Daß Du so früh dahin geeilt,
Wo keine Trennung und kein Schmerz mehr weilt,
Dahin wir ja auch Alle geh'n,
Wo winkt ein seel'ges Wiederseh'n.

Die trauernden Hinterbliebenen.

9658.

Schmerzliche Erinnerung

am einjährigen Todestage unserer inniggeliebten Mutter, Schwieger= und Großmutter

Anna Rosina Scholz geb. König.

Sie starb den 5. August 1867 im Alter von 76 Jahren.

Ein Jahr, wie kurz im Meer der Ewigkeiten,
Und doch so lang, wenn's reich an Thränen ist,
Ließ Gott, der Ewige, hinübergleiten,
Seit wir Dich, liebste Mutter, schon vermisst.

Geduldig trugst Du Deine vielen Leiden,
Die Dich so lange schmerzensvoll gedrückt,
Bis Gott Dich rief zu seines Himmels Freuden,
Wo alle Sel'gen ewig sind beglückt.

Dein thät'ger Geist, der immer Rath ertheilte,
Den wir so oft und schmerzlich schon vermisst,
Um den schon manche Thräne uns enteilte,
Schwang sich hinauf, wo ew'ge Ruhe ist.

Nur eine Hoffnung hat uns noch gegeben
Der heil'ge Glaube, wenn er tröstend spricht:
Daß wir uns wiederseh'n im ew'gen Leben,
Wo uns kein Leid und Trübsal mehr anficht.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Johann Gottfried Arnold.
Anna Rosina Arnold geb. **Scholz.**
Auguste Henriette
Marie Henriette Auguste } **Arnold**, als Enkel.
Gustav Herrmann

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin (vom 9. bis 15. August 1868).

Am 9. Sonnt. n. Trinitatis: Hauptpredigt, Wochen=Communion und Bußvermahnung: Herr Superint. Werkenthin.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Collecte zum Besten der Synodal=Kasse.

Getraut.

Hirschberg. D. 3. August. Paul Christ, Maurerges., mit Pauline Schmidt. — D. 5. Wwr. Joh. Valentin Thutwohl, Hausbes. und Webermstr. in Kunnersdorf, mit Joh. Caroline Hanke aus Harthau bei Reichenbach.

Landeshut. D. 27. Juli. Jggs. Heinrich Wilh. Bürgel, geschw. Berghauer zu Gottesberg, mit Jgfr. Anna Rösler zu Leppersdorf. — Joh. Feihrle, Scholtisei= u. Kretschambes. zu Pätzelsdorf, mit Jgfr. Ernest. Paul. Friebe zu Hartmannsdorf. — Friedr. Lichteblau, Schuhm., mit Carol. Schubert. — Carl Hehlmann, Arb. zu Schreibendorf, mit Ernest. Schubert das. — D. 28. Wwr. Joh. Gottfr. Rolke, Schneidermstr. u. Gärtner zu Johnsdorf, mit Jgfr. Anna Rosina Scharf daselbst.

Goldberg. D. 27. Juli. Julius Förster, Tischlermstr., mit Jgfr. Henr. Baumert. — D. 28. Carl Weigelt, Müllermstr. aus Hockenau, mit Jgfr. Henr. Gottschling.

Geboren.

Hirschberg. D. 13. Juli. Frau Schuhmachermstr. Sterba e. T., Anna Hedwig. — D. 18. Frau Tischlermstr. Ulbrich in Cunnersdorf e. T., Anna Martha. — D. 25. Frau Gewerksbauer Scholz e. T., Magd. Franz. Hedwig. — D. 27. Frau Geometer Hentschel e. S., Joh. Leop. Guido Georg Rud. — D. 15. Fr. Maurermstr. Walter e. T., Martha Rosalie Marie Emma. — D. 16. Frau Lademeister Borrmann e. T., Minna Elisab. — D 20. Frau Schmiedeges. Köhlich e. T., Gertrude Rosette Adelheide. — D. 31. Frau Privat=Secretair Weigert e. Sohn, todtgeb.

Kunnersdorf. D. 15. Juli. Frau Fleischer Rücker e. S., Gustav Adolph.

Straupitz. D. 14. Juli. Frau Felsmann e. S., Fr. Wilh.

Schwarzbach. D. 31. Juli. Frau Ackerbes. Hilger e. T., Ida Wilh. Amalie.

Landeshut. D. 22. Juli. Frau Kaufmann Pusch e. T. — D. 24. Frau Kanzlist Winkler e. S. — Frau Bauergutsbes. Unger zu Hartmannsdorf e. S. — D. 27. Frau Brettschneider Wittwer zu Vogelsdorf e. T.

Schönau D. 26. Juni. Frau Zimmermann Ueberschär in Georgendorf e. T., Anna Paul. — D. 8. Juli. Frau Restgutsbes. Bergs in Ober=Röversdorf e. S., Gustav Herrm. — D. 19. Frau Hutmachermstr. Reitknecht hiers. e. S., Gustav Herrmann Paul.

Goldberg. D. 26. Juni. Frau Kammmacherges. Röhrich e. S., Wilh. Adolph. — D. 11. Juli. Frau Diakonus Schumann e. T., Antonie Marie Elisab. Helene. — D. 12. Frau Einw. Schimpke a. Neudorf e. S., Carl Gust. Reinh. — D. 15. Frau Gärtner Ritsche e. S., Paul Heinr. August.

Gestorben.

Hirschberg. D. 31. Juli. Heinr. Osw., S. des Gasthofbes. Hrn. Schröter, 25 T. — Frau Kaufm. Paul. Salzmann,

geb. Müller, aus Sagan, 56 J. Beerdigung in Sagan. — Ernst Gottlieb Bruchmann, Haushälter, 48 J. 8 M. 24 T. — D. 1. Aug. Jggf. Herm. Wilh. Rob. Kluſt, Schuhm., Pflegesohn des Hrn. Schuhmachermstr. Brinner, 18 J. 3 M. 11 T. — Bruno Richard Hugo Guſt., S. des Fabrikarb. Hrn. Rabitſch, 2 M. 2 T. — D. 2. Frau Partikulier Maria Eliſab. Scholz, geb. Kloſe, 52 J. 2 M. 9 T. — D. 4. Aug. Emma Marie, T. des Haushälter Fabig, 3 M. 18 T.

Kunnersdorf. D. 29. Juli. Unverehelichte Chriſt. Hiller, 66 J. 4 Mon.

Straupitz. D. 1. Aug. Aug. Math. Paul., T. des Jnw. Hoffmann, 1 J. 7 M. — Joh. Carl Schröter, Bauergutsbeſ., 57 J. 5 M. 13 T.

Schildau. D. 31. Juli. Marie Erneſt., T. des Jnwohner Opitz, 1 M. 5 T.

Boberullersdorf. D. 15. Juli. Auguſt Herrm., S. des Häusler Scholz, 10 W.

Landeshut. D. 23. Juli. Wilh. Julius, S. des Maurer Jentſch zu Leppersdorf, 1 M. 15 T. — D. 26. Aug. Paul. Anna, T. des Tagearb. Bettermann zu N.-Zieder, 2 M. 27 T.

Schönau. D. 15. Juli. Carl Aug. Kloſe, Schneidermſtr., 34 J. 2 M. — D. 18. Paul. Emma, j. Zwillingstochter des Schuhmachermſtr. Sommer, 2 M. 10 T. — D. 25. Carl Jul. Paul, j. S. des Kgl. Kreisger.-Exek. Adam, 15 J. 1 M. — D. 26. Ernſt Reinh., S. des Schneidermſtr. Zingel, 5 M. 3 T. — D. 27. Joh. Gottfr. Seifert, Stellenauszügler in A.-Schönau, 77 J. 6 M. — D. 1. Aug. Jul. Herrm., S. des Freiſtellbeſ. Kretſchmer in N.-Reichwaldau, 1 M.

Goldberg. D. 22. Juli. Carl Friedr. Herrmann, S. des Zimmerpolier Lange, 5 M. 11 T. — D. 24. Verw. Häusler Anna Roſina Linke, geb. Ueberſchär, a. Wolfsdorf, 74 J. 5 M. 24 T. — D. 25. Hausbeſ. Wiedermann, 51 J. 5 M. — D. 26. Anna Amanda, T. des Zimmergeſ. Kleſſer, 1 J. 22 T.

Hohes Alter.

Landeshut. D. 24. Juli. Gottlieb Alt, Veteran, zu Ndr.-Zieder, 80 J.

Boberröhrsdorf. D. 29. Juli. Johann Chriſtoph Volkmann, Bauerauszügler, 92 J. 9 T.

Unglücksfall.

Landeshut. D. 25. Juli ertrank Ernſt Reichſtein, Ziegelarbeiter zu N.-Zieder, 36 J.

Literariſches.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

9653. **Hirſchberg, den 3. Auguſt 1868.**

Bekanntmachung.

Jm Monat Juli 1868 ſind Polizeiſtrafen feſtgeſetzt worden:

1., gegen 4 Perſonen wegen Straßenverunreinigung,
2., gegen 6 Perſonen wegen unbeaufſichtigten Stehenlaſſens von Fuhrwerken auf den Straßen,
3., gegen 8 Perſonen wegen Erregung ruheſtörenden Lärms,
4., gegen 5 Perſonen wegen Uebertretung der Fahr-Polizeiordnung,
5., gegen 5 Perſonen wegen Umherlaufenlaſſens von Hunden ohne Maulkorb,
6., gegen 3 Perſonen wegen Uebertretens der Feld-Polizeiordnung,
7., gegen 5 Perſonen wegen Schulverſäumniß,
8., gegen je 1 Perſon wegen Thierquälerei, verbotswidrigen Tabakrauchens und unbefugten Gewerbebetriebes.

Die Polizei-Verwaltung.

9654. Hirschberg, den 1. August 1868.

Bekanntmachung.

Als muthmaßlich gestohlen ist von uns ein neues, noch nicht ganz fertiges Kinderhemde in Beschlag genommen worden. Der unbekannte Eigenthümer desselben wird aufgefordert, sich alsbald hier zu melden.

Die Polizei = Verwaltung.

8461. **Nothwendiger Verkauf.**

Die zum Nachlaß des Kaufmanns **Carl Kirstein** hier gehörige, sub No. 271 im Hypothekenbuch der Stadt Hirschberg verzeichnete und hierselbst belegene Bastei, abgeschätzt auf 400 rtl., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Oktober 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreis-Richter Dr. Bartsch im Parteienzimmer No. 1 subhastirt werden.

Die unbekannten Real = Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 29. Juni 1868.

Königl. Kreis = Gericht. I. Abtheilung.

7136. **Nothwendiger Verkauf.**

Der zum Nachlaß des Johann Gottlieb Schneider gehörige, sub Nr. 43 im Hypothekenbuche von Schwarzbach verzeichnete, daselbst belegene Garten, abgeschätzt auf 1076 rtl. zufolge der, nebst Hypotheken = Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. September 1868 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Dr. Bartsch hier im Parteienzimmer Nr. 1. subhastirt werden.

Die unbekannten Real = Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem **Hypothekenbuche nicht ersichtlichen** Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 26. Mai 1868.

Königliches Kreis = Gericht. Abtheilung I.

9659 Bekanntmachung.

Holz = Verkauf.

In unserm Stadtbusche sollen ungefähr 13 Morgen theils 20jähriges Stangenholz, theils 30= bis 40jähriges Nutzholz öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in einzelnen Parzellen zu ungefähr 1/4 Morgen zur sofortigen Abholzung auf dem Stocke verkauft werden. Wir haben dazu

auf Donnerstag den 10. September c., Nachmittags 2 Uhr,

Termin an Ort und Stelle anberaumt und laden Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Abholzung und das Ausroden bis spätestens zum 10. April beendet sein muß.

Greiffenberg, den 3. August 1868.

Der Magistrat.

9749. **Bekanntmachung.**

Die unter unserem Patronat stehende Lehrerstelle an der Ober-Schule in Geibsdorf soll baldmöglichst besetzt werden.

Meldungen bitten wir schleunigst an uns zu richten.

Lauban, den 5. August 1868.

Der Magistrat. Walbe.

9230. **Nothwendiger Verkauf.**

Die Granit-Schneidemühle des Maurermeisters Wehner, Nr. 20 Giersdorf bei Hirschberg, mit den Maschinen und massiven Gebäuden, dem bloßen Materialwerth nach auf 9133 Thlr. 22 Sgr. geschätzt, wird

am 2. September 1868, von Vormittags 11 Uhr ab, bei der unterzeichneten Gerichts-Commission subhastirt.

Hermsdorf u. K., den 22. Juli 1868.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

9457 **Auction.**

Mittwoch den 12. August u. folgende Tage werde ich Vormittag von 9 Uhr, Nachmittag von 2 Uhr ab, im gerichtlichen Auktionslokale, Rathhaus 2 Treppen, den Mobiliarnachlaß des Concipienten Weiß und 2 andere Nachlässe, bestehend in Meubles, Betten, Kleidungsstücken, allerhand Hausgeräth — Donnerstag gegen Mittag eine Nähmaschine, einen Bretterwagen und einen ganz gedeckten Wagen gegen baare Zahlung versteigern.

Es wird auf die Weiß'sche, werthvolle Bücher enthaltende Bibliothek aufmerksam gemacht und kann der Katalog im Vormundschaftsbureau eingesehen werden.

Hirschberg, den 30. Juli 1868.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius. Tschampel.

9660.

Auction.

Freitag den 14. August 1868, Vormitt. 10 1/2 Uhr, werden vor dem Tietze'schen Gasthofe hierselbst zwei Pferde, ein schwarzgedeckter leichter Reisewagen, ein Flügel-Instrument und ein gelblackirter Glasschrank versteigert.

Hermsdorf u. K., den 3. August 1868.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius.
Reche.

Bekanntmachung.

Am 13. August, Nachmittag 5 Uhr,

sollen auf den Feldmarken der Brauerei zu Buschvorwerk **circa 12 Morg. Hafer auf dem Halm** gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, wozu ich hiermit freundlichst einlade.

Schmiedeberg, den 6. August 1868.

9709. **F. Mattis,** pr. G. v. Kramsta.

Hafer = Auktion.

9750. Dienstag den 11. August c., Nachmittags 4 Uhr, werde ich auf dem ehemals Röder'schen Gute No. 68 Egelsdorf den Hafer auf dem Halme von ca. 18 Sack Aussaat meistbietend verkaufen, wozu Kauflustige einladet **A. Jäkel.**

Egelsdorf bei Friedeberg, den 5. August 1868.

Zu verpachten.

9661. Ein **Landgut,** 1/2 Stunde von Stadt und Bahn, 118 Morgen Acker, 2/3 Weizenboden, 16 Morgen zweischürige Wiesen, ist mit Inventar auf 6 auch 9 Jahre zu verpachten.

Zur Uebernahme sind 1000 Thlr. erforderlich. Auskunft ertheilt **P. Rabuske** in Fraustadt.

Eine gut eingerichtete Bäckerei

(altes Geschäft) ist zum 1. October c. zu verpachten. Auskunft ertheilt der Eigenthümer

Striegau. **Franke, Bäckermeister.**

9636. Eine **Färberei** und **Roßmangel** im Hirschberger Kreise ist sofort zu verpachten. Näheres zu erfahren durch den Restaurateur Müller in Hirschberg, am Markt No. 52.

9730. **Obstpacht.**
Auf dem Vorwerk Riemendorf ist noch eine Pflaumen-allee und Kernobst zu verpachten.

Pacht-Gesuch.
9668. Es wird in Hirschberg, womöglich im Mittelpunkte der Stadt, eine bis zwei geräumige Remisen nebst einem Locale, welches sich zu einem Comptoir eignet, bald zu pachten gesucht. Offerten werden poste restante Liegnitz unter **L. P. 38** franco erbeten.

9670. Eine gut gelegene **Gastwirthschaft** u. ein lebhaftes **Specerei-Geschäft** werden per 1. October d. J. auch eher zu pachten gesucht. Agenten verbeten. Gefällige Offerten wolle man gef. unter Nr. **100 P.** in der Expedition des Boten franco niederlegen.

Zu verkaufen oder zu verpachten.
9561. Die in Schmiedeberg nahe beim Rathhause gelegene mit zwei französischen und einem Spitzgange versehene **Obermühle** ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Das Nähere beim Besitzer daselbst.

Pacht- oder Kaufgesuch.
9325. Eine **Gast-** oder **Schankwirthschaft** wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gefällige Offerten bittet man an **Ed. Seidel** in Liegnitz (Jauerstraße) einzusenden.

Zu vertauschen oder zu verkaufen
Hirschberg.
9619. Ein **Haus** in hiesiger Stadt, neu, auf belebter Straße, mit großen guten Räumlichkeiten, Stallung, ist zu verkaufen, oder auf ein Grundstück, am liebsten Mühle oder Wirthshaus, zu vertauschen.
Nähere Auskunft giebt der Privatsecretair Mücke hier.

Ein Gut bei Neidenburg in Ostpreußen von 431 Morgen kleefähigem Boden, ohne Inventar und Erndte, ist für 6500 rtl. bei 1500 bis 2000 rtl. Anzahlung zu verkaufen oder zu vertauschen durch den Agenten Adler in Görlitz, Nonnenstraße No. 1. 9612.

Tausch-Offerte.
Ein Gut für 15- bis 25,000 rtl. wird gegen ein großes, schön gelegenes Haus in Görlitz zu tauschen gesucht durch den Agenten Adler in Görlitz, Nonnenstraße No. 1. 9611.

9693. **Danksagung.**
Bei dem Tode meines geliebten Mannes, des Haushälters
Ernst Bruchmann,
hat sich die Liebe zu dem Entschlafenen so vielseitig bekundet, daß ich, dem Drange meines Herzens folgend, nicht umhin kann, hierdurch meinen Dank öffentlich auszusprechen. Dank Seiner Hochehrwürden dem Herrn Pastor Peiper für die Trost-spendende Rede am Grabe, — Dank für die Trauer-Musik, — Dank Allen, welche den Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Nach einem rastlos thät'gen Leben
Gingst, Theurer, Du zur Ruhe ein;
Dein Bild soll immer mich umschweben,
Ich freu' mich, bei Dir einst zu sein.
Ruh' sanft, schlaf' wohl! auf Wiedersehen
In jenen lichten Himmelshöhen.

Hirschberg, den 6. August 1868.
Die trauernde Wittwe.

Danksagung.
9595. Herrn **Eduard Sachs** in Breslau, Reuschestr. 67, sage ich aus vollster Ueberzeugung meinen aufrichtigsten Dank, daß ich durch seine Magen-Essenz von den gräßlichsten **Hämorrhoidal-** und **Blasen-Leiden**, welche mir das Leben zuwider machten, befreit, mich wieder **eines jungen frischen Lebens und voller Gesundheit** erfreue.
Bittendorf, im Juli 1868.
Franz Ulbrich, Gutsbesitzer.
Niederlage in Hirschberg bei Herrn **A. Edom** und **W. Scholz**, in Warmbrunn bei **R. Ertner.**

Anzeigen vermischten Inhalts.
9734. Den Seifershauern Freunden ein herzliches Lebewohl!
J. Grande und Frau.

An Magenkrampf, Verdauungs-schwäche 2c. Leidenden
wird das rühmlichst bekannte Heilmittel des **Dr. med. Doecks** empfohlen und ist Näheres aus einer Brochüre, welche in der Expedition d. Bl. gratis ausgegeben wird, zu ersehen.
Das Mittel wird in halben und ganzen Curen allein durch den Apotheker **Doecks** in Barnstorf (Hannover) verabfolgt.

Grab-Denkmäler
in **Marmor** und **Sandstein**
sind stets in großer Auswahl zu haben bei
Louis Hausmann,
9673. Bildhauer in Jauer.

7589 **Für Zahnleidende.**
Während der diesjährigen Bade-Saison wohne ich wieder in Warmbrunn, bin aber **jeden Donnerstag in Hirschberg in meiner Wohnung, Drahtziehergasse Nr. 1,** bestimmt anzutreffen von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr.
L. Neubaur,
pract. Zahnkünstler in Warmbrunn, wohnh. vis-a-vis dem Militair-Kurhause.

9736. Da Hirschberg jetzt so glücklich ist, eine **Dresdener Bäckerei** zu besitzen, so kann ich aus eigener Ueberzeugung deren feine Hefenwaren, sowie täglich ausgezeichnet gute Semmel und hausbackenes Brot empfehlen.
Eine erfahrene Hausfrau.

9370 **Die Baugewerkschule zu Höxter a. d. Weser**

beginnt ihren Winter-Cursus am 3. November, während der Vorbereitungs-Unterricht für neu eintretende Schüler bereits am 14. October seinen Anfang nimmt.

Im vierten Jahre der Gründung der Anstalt erreichte dieselbe bereits die Zahl von 260 Schülern, worunter an 200 Meistersöhne aus größeren Städten Preußens, wie Berlin, Magdeburg, Düsseldorf, Danzig, Posen, Merseburg, Minden u. s. w., sowie der Nachbarstaaten sich befanden.

Anmeldungen zur Aufnahme in die Anstalt sind unter Einsendung der Schulzeugnisse an den Unterzeichneten franco bis Mitte October einzusenden.

Zur Abnahme der Meisterprüfung für Bauhandwerker befindet sich die Königliche Commission am Orte.

Möllinger, Director der Baugewerkschule.

Bekanntmachung.

9515. Ein geehrtes reisendes Publikum benachrichtige ich hiermit ergebenst, daß mein zwischen hier und Hirschberg coursirender Post-Omnibus vom 1. August ab:

aus Schmiedeberg nach Hirschberg:		aus Hirschberg nach Schmiedeberg:	
früh	7 Uhr 45 Min.	früh	7 Uhr — Min.
Vormittags	11 „ 30 „	Vormittags	11 „ 30 „
Abends	7 „ — „	Nachmittags	4 „ 50 „

von den bereits bekannten Plätzen hier und Hirschberg abgeht, und empfehle ich diese Gelegenheit zu ferner geneigter Benutzung.

Schmiedeberg, den 1. August 1868. ***F. Mattis.***



Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige **Postdampfschifffahrt**

BREMEN und NEWYORK,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:		Von Newyork:	Von Bremen:		Von Newyork:
D. **Deutschland**	8. August.	3. September.	D. **Hermann**	5. September.	1. October.
D. **Hansa**	15. „	10. „	D. **Union**	12. „	8. „
D. **America**	22. „	17. „	D. **Rhein**	19. „	15. „
D. **Weser**	29. „	24. „	D. **Deutschland**	26. „	22. „

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **50** Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler. Zwischendeck vom 15. August an **55** Thaler Courant.

Fracht £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

BREMEN und BALTIMORE

Southampton anlaufend.

Von Bremen:		Von Baltimore:	Von Bremen:		Von Baltimore:
D. **Baltimore**	1. September.	1. October.	D. **Baltimore**	1. November.	1. December.
D. **Berlin**	1. October.	1. November.	D. **Berlin**	1. December.	1. Januar 1869.

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte **120** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Courant. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director. **H. Peters**, Procurant.

98.

Jauer, den 1. August 1868.

P. P.

9651. Hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich die am 1. Juli a. c. an mich käuflich übergegangene **Buchhandlung** von **H. Hiersemenzel** nunmehr unter der Firma:

H. Hiersemenzel's Buch-, Kunst- & Musikalienhandlung
(Herm. Nickelmann)

weiterführen werde, und bitte, das Herrn Dr. **Hiersemenzel** in so hohem Maaße geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Hermann Nickelmann.

---

344. **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

Southampton anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Saxonia,	**Mittwoch,**	5. **August**	Morgens.	**Borussia*,**	**Sonnabend,**	**29. August**	Morgens.
Hammonia,	do.	12. **August**		**Holsatia,**	**Mittwoch,**	**2. Septbr.**	
Germania,	do.	19. **August**		**Cimbria,**	do.	**9. Septbr.**	
Allemannia,	do.	26. **August**		**Westphalia** (im Bau).			

Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **165,** Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **50.**
Vom 19. **August** inclusive an wird der Zwischendeckspreis auf Pr. Crt. rtl. **55** erhöht.
Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfschiff"**.

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans,**

auf der Ausreise **Havre** und **Havana,** auf der Rückreise **Havana** und **Southampton** anlaufend.

Saxonia	**1. October,**	**Saxonia**	**31. December,**
Bavaria	**1. November,**	**Bavaria**	**1. Februar 1869,**
Teutonia	**1. December,**	**Teutonia**	**1. März** "

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **200,** Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **150,** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **55.**
Fracht £ 2. 10. per ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten

H. C. Platzmann in **Berlin,** Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

9688. (Verspätet.)
Dem Herrn Schuhmachermeister Ernst Schatz zu Boberröhrsdorf wünsche ich ein 9999mal donnerndes **Lebehoch** zu seinem Wiegenfeste. **A. B.**

9114 **Photographische Anzeige.**

Das neu und elegant eingerichtete

photographische Atelier
von **F. W. Müller** in **Goldberg,**
Friedrichsstraße,

empfiehlt sich **täglich und bei jeder Witterung** zu Aufnahmen der kleinsten bis zu den größten Portraits, Stereoscopen, Landschaften, Reproduktionen jeder Art ꝛc. in bester Ausführung.

9666. Jede Art von Band übernimmt zum Färben in allen Farben verw. Schuhmachermeister Schneider in Schönau.

Gangbare Commissions-Artikel

werden Besitzern größerer Colonial- oder Kurzwaaren-Handlungen en detail, die besonders Landkundschaft haben und denen gute Empfehlungen zur Seite stehen, nachgewiesen unter Chiffre: **P. W. 160 franco Bückeburg** poste restante. 9367.

9631. Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß: Als ich am 2. August früh mit einer unangespannten Kuh auf dem von jeher gewesenen Kommunalwege, der oberhalb der Papier-Fabrik vorbeiführt, mich befand, wurde ich von einem mitberechtigten Fabrikherrn angehalten und mir dieser Weg zum Viehführen gänzlich untersagt! — Dies veranlaßt mich, alles unberechtigte Laufen und Fahren auf meinem Bauergute sofort zu untersagen. Bauergutsbesitzer **C. Burghardt**
in Jannowitz.

Aufforderung an Versicherte der Magdeburger Feuer-Vers.-Gesellsch.

Eine Anzahl Versicherter, welche zeither weder in Güte noch auf dem Rechtswege von gedachter Gesellschaft die ihnen zustehenden Brandentschädigungen erhalten konnten, sind zusammengetreten, um hiewegen gemeinsame Maßregeln zu berathen.

Alle Beschädigte, welche sich diesem Schritte anschließen wollen, werden aufgefordert, eine kurze, zuverlässige, wenn möglich durch Beläge unterstützte Angabe ihrer Beschwerden gegen M. F.-V.-G. unter Adresse: Gutsbesitzer **Hoffmann**, Modelsdorf bei Haynau i. Schl. einzusenden, auch gleichzeitig zu erklären, ob sie geneigt sind, einer für Monat **August c.** beabsichtigten Konferenz beizuwohnen, bezüglich welcher nähere Mittheilung folgen wird.

9604. **Mehrere schlesische Grund-, Mühlen- und Fabrikenbesitzer.**

Inserate für die Zeitungen

Frankreichs

besorgen

Haasenstein & Vogler,

Annoncen-Expedition

in **Hamburg, Frankfurt a. M., Berlin, Leipzig, Wien** und **Basel**, alleinige Vertreter der Gesellschaft **Havas, Laffite, Bullier & Co** in **Paris**, Pächter sämmtlicher größerer Pariser und Provinzial-Blätter.

Insertions-Tarif der franz. Provinz-Blätter:

Bei Benutzung von 1 bis 10 Blättern:	30 Cent. pr. Zeile.
" " " 11 " 25	" 25	" " "
" " " 26 " 50	" 20	" " "
" " " 51 " 100	" 15	" " "
" " " 101 und mehr "	12	" " "

(100 Centimes = 8 Sgr.)

9740. **Anzeige.**

Einem geehrten Publikum Schönau's und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich vom heutigen Tage ab ein

Leder-Ausschnitt-Geschäft

in allen Sorten Leder errichtet habe. Geneigtem Zuspruche mich bestens empfehlend, wird es stets mein Bemühen sein, für gute und möglichst billige Waare zu sorgen.

Schönau, den 4. August 1868.

Robert Hayn, Lederhändler.

Anschließend hieran bemerke ich noch mit Bezugnahme auf die vor kurzer Zeit von unbefugter Hand auf meinen Namen höchst einfältig geschriebene Annonce, daß ich gegen den betr. Einfaltspinsel weiter nichts einzuwenden hätte, als daß er sich ein ander Mal eines besseren Styles bedienen möge! D. O.

9624. Nachdem wir uns schiedsamtlich verglichen haben, nehme ich die gegen die Dienstmagd **Christiane Kienöl** ausgesprochene Beleidigung als ungegründet zurück, und leiste hiermit Abbitte. Wiesenthal, den 2. August 1868.

Verehel. Häusler **Hoffmann.**

9754. Die von mir gegen den Nachbar Schröter ausgesprochene Ehrenbeleidigung nehme ich hiermit zurück u. warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage. **G. Prox.**

Greiffenthal, den 2. August 1868.

Oeffentliche Erklärung.

Da ein Böswilliger das Gerücht verbreitet, als sei ich aus dem Großschäferdienst auf dem Dominium Ober-Langenau und Flachenseiffen, dem ich mehrere Jahre laut mir ertheiltem Attest treu und ehrlich vorgestanden, wegen Dienstvergehen entlassen worden, so erkläre ich demnach dieses ehrenrührige Gerücht für falsch und unbegründet und meinen Dienstabgang als Folge freien Entschlusses. Ich warne den Urheber desselben vor Weiterverbreitung und rathe ihm, auf seiner dienstlichen Bahn nicht noch ein Mal, wie schon geschehen, zu gleiten, damit er in kurzer Zeit nicht genöthigt sein dürfte, nach dem Queue abzumarschiren. 9689.

August Becker in Flachenseiffen.

9753. Die von mir ausgesprochene Ehrenbeleidigung gegen die **Friederike Dresler** hierselbst nehme ich zurück u. warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

Querbach, den 3. August 1868. **Ernestine Fischer.**

Verkaufs-Anzeigen

9650. Mein Haus in Nieder-Peterwitz bei Jauer bin ich Willens zu verkaufen. **Ernst Hampel**, Dominial-Wächter.

9608. **Haus-Verkauf.**

Ein massives, gut rentirendes **Haus** zu Goldberg ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Durch wen? ist in der Expedition des Boten zu erfahren.

Eine Mangel und Färberei,

in gutem Bauzustande befindlich, ohnweit der Eisenbahn, in einem großen Weberdorfe gelegen, ist zu verkaufen. Näheres sagt der Kaufmann **Kosche** in Hirschberg. 9442

9735. Das Haus Nr. 6 auf der Greiffenbergerstraße ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren bei der Wwe. **Sommer** vor dem neuen Thor.

9368. **Haus-Verkauf.**

In einem verkehrreichen Dorfe hiesigen Sprengels ist ein erst jüngst neu erbautes **Haus**, reizend gelegen auf einer kleinen Anhöhe, mit prächtiger Fernsicht, einem kleinen Garten, veränderungshalber für den festen Preis von 900 Thlr. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmannn **August Finger** in Warmbrunn.

Haus-Verkauf.

9663. Das auf der Kirchstraße zu Striegau gelegene **Haus** Nr. 114, nahe an der kathol. Kirche, ist veränderungshalber bei einer mäßigen Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer **Heinzel** in Striegau.

9614. Eine frequente **Gastwirthschaft** mit ca. 17 Morgen Grundstück incl. Garten ist sofort zu verkaufen.

Franco-Adressen sub **H. T.** wolle man in der Expedition des Boten niederlegen.

9127. Das **Haus** Nr. 51 in Mittel-Warmbrunn ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren beim

Tischlermeister **August Martini** sen.

9375. Eine **Schanknahrung** mit über 20 Morgen Acker, worunter ein Torfstich im Werth von 1000 Thlr. in einem lebhaften Fabrikdorfe, ist für 5000 Thlr. bei 1—2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Bunzlau. **C. F. A. Langner.**

Zweite Beilage zu Nr. 64 des Boten aus dem Riesengebirge.
8. August 1868.

Haus = Verkauf.

9701. In einem großen, unweit Hirschberg belegenen Dorfe ist ein massives, zweistöckiges, erst vor einigen Jahren erbautes, 6 Stuben und 1 Alkove enthaltendes **Haus**, in welchem das Spezereigeschäft betrieben wird, das sich aber auch, da die nöthige Einrichtung vorhanden, zur Anlage einer Bäckerei, oder auch, da es an fließendem Wasser steht, zum Betriebe der Gerberei oder Färberei eignen würde, zu verkaufen.

Zu dem Hause gehört ein 1½ Morgen großer Gras = und Gemüsegarten.

Näheres ist zu erfahren beim

Gastwirth **R. Böhm** in Hirschberg.

Gasthaus=Verkauf in Schweidnitz

ohne Einmischung eines Dritten, bei solider Anzahlung. Näheres daselbst bei **Haberecht**

9489. in den „drei Polen".

Wirthschafts=Verkauf.

Eine reizende Wirthschaft ½ Meile von Reichenbach an der Chaussee gelegen, mit einem großen Gemüse- und Blumengarten nebst Flußwasser und 30 Morgen Feldacker, ein Wohnhaus mit 8 Stuben nebst 1200 Schock Baumschule aller Gattungen, ist wegen Familien=Verhältnissen mit und ohne todtes und lebendes Inventar und sämmtlicher Erndte zu verkaufen. Das Nähere beim Kaufmann Herrn **Siebich** in Reichenbach in Schl. 9583

Ein Haus nebst 11 Morgen Acker und Wiesen,

nahe der Kirche, in der Mitte eines großen Fabrikdorfes, ist bei nur 400 Thlr. Anzahlung bald zu verkaufen bei

9752. **A. Bräuer** in Friedeberg a/Q. Nr. 297.

9596.

Hausverkauf.

Mein vor 5 Jahren neuerbautes **Haus** No. 49 zu Crommenau, Kreis Hirschberg, nebst Boden, Keller, Küche, Stallung und Remise, bin ich Willens veränderungshalber für den festen Preis von 1000 Thlrn. sofort aus freier Hand zu verkaufen. Dazu gehört ein circa ein Morgen großer 4schüriger Grase- und Obstgarten; auch können nach Belieben einige Morgen Wiese und Acker pachtweise dabei bleiben. Dasselbe ist mitten im Orte an der Straße neben Kirche und Schule sehr bequem belegen und eignet sich zu jedem Geschäft, hauptsächlich für Bäcker, weil ein solcher am Orte nicht ist. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres beim Eigenthümer selbst. **C. Theuner.**

9617.

Brauerei=Verkauf.

Eine rentable Brauerei nebst Schankwirthschaft, an einer belebten Straße und ¾ Meile von einer belebten Kreis- und Garnisonstadt N.-Schl. gelegen, ist zu verkaufen. Sämmtliche Gebäude massiv, mit schönem Tanzsaal, nebst Kegelbahn, für 30 Pferde Stallung, großen frischen Kellern, welche sich mit wenig Kosten verbunden zur Auflegung von Lagerbieren eignen; Brunnen- auch Flußwasser kann je nach Belieben zur Brauerei benutzt werden. Man bittet, geneigte Offerten unter poste restante franko **M. S.** Jauer einsenden zu wollen.

9517.

Guts = Verkauf.

Mein zu Ober=Pombsen, Kr. Jauer, gelegenes Bauergut, welches nach der Grundsteuervermessung ein Areal von 161⁵⁹⁄₁₀₀ Morgen enthält, worunter ca. 112 Morgen Acker, 27 Morgen Wiesen, 18 Morgen Holzung und 4 Morgen Garten und Hofraum sich befinden, bin ich Willens bald mit sämmtlicher Erndte und vollständigem Inventar zu verkaufen. Dasselbe eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen zur Selbstbewirthschaftung, wie zur Dismembration, da hier im Oberdorfe noch keine Dismembration stattgefunden hat. Dasselbe kann jederzeit in Augenschein genommen werden und erfahren reelle Selbstkäufer das Nähere bei dem Besitzer **Boring.**

9518

Guts = Verkauf.

Mein zu Altenlohm bei Haynau gelegenes Bauergut mit circa 61 Morgen guten Acker incl. 5 Morgen Wiese nebst vollständiger Ernte u. sämmtlichem Inventar, bin ich Willens sofort zu verkaufen. **Carl Höfig.**

9616. Das mir gehörige, in dem von Lauban eine Stunde entfernten Dorfe Mittel = Thiemendorf belegene Haus No. 71 will ich aus freier Hand verkaufen. Da dasselbe in der Nähe der Kirche belegen, so würde es sich für einen Professionisten besonders eignen. **Heinrich Knebel.**

Stellen = Verkauf.

9505. Die **Mann'sche Freistelle** sub Nr. 86 zu Streckenbach, mit circa 10 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere bei der Wittwe **Mann** in Streckenbach, oder bei dem Ortsrichter **Dittmann** zu Straupitz.

Ich beabsichtige die zu Arnsdorf = Birkigt belegene, mit andauernder, schöner Wasserkraft versehene **Mahlmühle**, comfortablen Gebäulichkeiten, welche sich auch zu einer Fabrikanlage eignet, **sofort** zu verkaufen, und wollen Reflektanten sich wenden an

W. A. Franke

8828. in Arnsdorf = Birkigt, Kreis Hirschberg.

9507.

Gasthausverkauf.

Wegen eingetretener Kränklichkeit beabsichtige ich mein mir gehöriges **Gasthaus** sofort zu verkaufen. Gebot 1200 Thlr. Anzahlung 400 Thlr. 550 Thlr. können zu 4½ % fest darauf stehen bleiben. Dasselbe eignet sich für jeden Professionisten; es gehören dazu ein Grasegarten mit circa 18 Ctnr. Futter und tragbaren Obstbäumen, Scheuer, Stallung, großer Keller, Küche nebst Backofen und ist mit einer Wasserpumpe versehen. Das Gasthaus ist nach Belieben auch sofort zu übernehmen. Schriftliche Anfragen werden frankirt entgegengenommen und ist alles Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Gastwirth **August Fischer**
in Nieder = Harpersdorf bei Goldberg.

9672. Ein **Gasthaus** mit Restauration, in der besten Lage der Stadt Liegnitz, bin ich Willens **aus freier Hand** zu verkaufen und ist dasselbe bald zu übernehmen.

Näheres bei **Heinrich Tschentscher,**
Mittelstraße No. 67.

Ein herrschaftliches **Haus** mit großem Garten, schönste Aussicht auf das Hochgebirge, ist umzugshalber sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres bei

9726. **Rudolph Friede,** Schulgasse 7.

9699.

In Warmbrunn

ist ein mit Schiefer gedecktes **Haus** mit 10 Stuben, 3 Küchen, 4 Kammern, Stallung für 3 Pferde und Remise, großem herrlichen Grase- und Gemüsegarten mit vorzüglichstem Boden in schöner Lage und Gebirgs-Aussicht, alsbald an einen zahlungsfähigen Käufer für 5000 rtl. ohne Einmischung Dritter zu verkaufen. Der schöne Garten wäre besonders, verbunden mit den comfortablen Wohnungen im Hause zur Etablirung eines Gesellschaftsgartens mit Cafees und dergl. Restauration geeignet als angenehmer Spaziergang.

Auf portofreie Anfragen ist das Nähere beim Gerichtsschreiber **Hellge** in Warmbrunn zu erfragen.

Haus = Verkauf.

9664. Ein in der Thomasgasse zu Striegau gelegenes massives **Haus** mit 9 heizbaren Stuben, welches sich zu einem Verkaufs-Lokal eignet, ist veränderungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ertheilt

A. Hoffmann in Striegau.

9667.

Brauerei = Verkauf.

Eine fünf Minuten von einer Gebirgs-Kreisstadt gelegene **Brauerei,** massiv, mit großem Tanzsaal nebst Trinksalon und Gesellschaftsgarten; Brau- und Schank-Utensilien vollständig und fast neu, sowie eine in der unmittelbaren Nähe der Brauerei gelegene

Ackerstelle,

von circa 5 Morgen Areal, ist für den Gesammtpreis von 10,500 Thlr. sofort zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer wollen sich unter Chiffre **H. N.** No. 123 Schönau franco melden.

Schönau, den 6. August 1868.

Mein gut assortirtes 9754.

Cigarren- und Tabak-Lager

empfehle ich einer geneigten Beachtung.

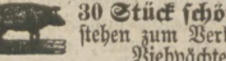
pro Mille von 4, 5, 6, 8, 10 bis 50 Thlr.

Greiffenberg. **Gust. Jankowitz.**

9647.

Für Brillenbedürftige

empfiehlt sich **F. Hapel,** innere Schildauerstraße.



30 Stück schöne Saug- u. abgewöhnte Ferkel stehen zum Verkauf beim 9628

Viehpächter Carl Müller in Gröditzberg.

Beste geschliffene neue **Böhmische** und **Ungarische Bettfedern** habe ich in einem vollständigen Sortiment auf Lager und empfehle ich dieselben mit der Zusicherung der reellsten Bedienung.

9519. **R. A. Mohr,** in Löwenberg, Goldberger Straße.

Düsseldorf, 1852. **München,** 1854. **Paris,** 1855. **London,** 1862. **Cöln,** 1865. **Dublin,** 1865. **Oporto,** 1865. **Paris,** 1867.

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma: **H. Underberg-Albrecht.**

Empfehlenswerth für jede Familie!

Nichts ist so angenehm kühlend und erquickend in der heissen Jahreszeit auf Reisen und Märschen, als Zuckerwasser, für Badegäste Mineral-Wasser mit

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: „Occidit qui non servat", erfunden und einzig und allein destillirt von

H. Underberg-Albrecht

am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein,

Hof-Lieferant

Sr. Majestät des Königs Wilhelm I von Preussen, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen, Sr. Maj. des Königs von Bayern, Sr. Königl. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen und mehrerer anderen Höfe

Derselbe ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons ächt zu haben in **Hirschberg** bei **C. Brendel & Comp.** und **J. G. Hanke & Gottwald.**

Durch Ukas Sr. Majestät des Kaisers aller Reussen nach Russland importirt. Patentirt für ganz Frankreich.

Filiale für Frankreich:

H. Underberg-Albrecht, Bouler Poisonière 9 Paris. [8769]

9450. **Pferde-Verkauf.**

Ein eleganter **Eisenschimmel**, 4 Jahr alt, 6 Zoll groß, gefahren und etwas angeritten, steht zum Verkauf in Hirschberg, Schützenstraße 38.

Gust. Selinke's Pianoforte-Fabrik in Liegnitz, Töpferberg Nr. 15 a. b,

empfiehlt eine Auswahl ihrer vorzüglichen Fabrikate in **Flügeln** und **Pianino's, englischer** und **deutscher Mechanik**, mit vollem, gesangreichen Ton, elegantester Spielart und Ausstattung in Mahagoni, Nußbaum- und Polisander-Gehäuse zu billigsten Preisen. Gebrauchte Instrumente werden zu höchsten Preisen als Zahlung berechnet. 5 Jahre Garantie.

9621. **Junge Saugferkel,**

englische Kreuzung, sind bei dem Dominio Zobten bei Löwenberg verkäuflich.

150 bis 200 Kasten Schindeln

weiset billig nach 9626.
Alt-Röhrsdorf bei Bolkenhain. **R. Hilger.**

9586. Bis incl. Sonntag den 9. August verkaufe ich:
1 Gewende Flachs, ca. 7/4 lang, Aussaat 7 Thlr.,
1 " " " 7/4 " " 2 "
1 " " " 7/4 " " 3 "
Frühsaat, auf dem Halm, wozu Käufer suche
Adelbert Weist in Schönau.

Zur hohen Beachtung für Bruchleidende.

8058.

Der berühmte **Bruch-Balsam,** dessen hoher Werth selbst in Paris anerkannt, und welcher von vielen medicinischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen tausend Fällen glückliche Curen hervorbrachte, kann jederzeit direct brieflich vom Unterzeichneten die Schachtel à 2 Thlr. gegen Einsendung des Betrages, da die Postnachnahme nicht stattfinden kann, bezogen werden. Für einen nicht so alten Bruch ist eine Schachtel hinreichend.

J. J. Kr. Eisenhut in Gais, bei St. Gallen (Schweiz)

Von den vielen 1000 Zeugnissen folgt hier nur eines aus neuester Zeit.

Dem Herrn **J. J. Kr. Eisenhut in Gais bei St. Gallen** bezeuge ich hierdurch, daß ich den von ihm bereiteten Bruchbalsam in mehreren Fällen angewendet und stets günstige Erfolge nach dessen Gebrauch selbst bei ältern Personen und veralteten Leiden zu beobachten Gelegenheit gehabt habe.

Insbesondere aber empfiehlt sich der gedachte Bruchbalsam bei Kindern, wo ich in einigen Fällen in kurzer Zeit Heilung von Leistenbrüchen gesehen habe.

Alt-Berun, den 1. Juni 1868. Reg.-Bez. Oppeln.



Dr. Stark,
Königl. Stabsarzt,
Medic., Chirurg und Geburtshelfer.

9629. **Saug- und abgewöhnte Ferkel** und ein guter **Zucht-Eber,** 2½ Jahr alt, stehen zum Verkauf beim Viehpächter Carl Müller in Gröditzberg.

Ein stark construirter, verdeckter Wagen steht billig zu verkaufen bei Carl Samuel Häusler in Hirschberg.

9634

Reiz im Kehlkopf.

Hiermit bezeuge ich, daß der Mayer'sche

weiße Brust-Syrup

mich vom Reiz im Kehlkopf u. Schnupfen ganz geheilt hat.
Veringenstadt, 13. Jan. 1868. **Walb. Heinzelmann.**

Allein echt zu haben in
Hirschberg bei **R. Friebe.**
Jauer: Franz Gärtner. **Löwenberg:** M. Landsberger. **Goldberg:** C. W. Kittel. **Landeshut:** E. Rudolph. **Hohenfriedeberg:** J. F. Menzel. **Lieban:** Jgn. Klose. **Warmbrunn:** H. Kumß. **Friedeberg am Q.:** S. G. Scheuner. **Haynau:** Carl Neumann. **Liegnitz:** A. W. Moßner. **Bolkenhain:** Carl Schubert. **Bunzlau:** J. G. Rost. **Greiffenberg:** L. A. Thiele & Ed. Neumann. **Schmiedeberg:** Röhr's sel. Erben. **Weisstein:** Aug. Seidel. **Schönau:** H. Schmiedel. **Striegau:** C. F. Jaschke. **Neukirch:** Alb. Leupold. **Markliſſa:** A. Berchner. **Freiburg:** Apotheker C. Störner. **Neukirch:** Alb. Leupold. 9593.

9592. Ein hartnäckiges Geschwür an meinem rechten Arm machte mich zu jeder Arbeit längere Zeit unfähig und blieben alle angewandten Mittel ohne Erfolg. Es wurde mir recht bange dabei, indem ich glaubte, daß ein bleibendes Uebel daraus entstehen würde. Da hörte ich von dem D. Nephut'schen Universal-Balsam und ließ mir einige Büchschen von demselben kommen. Nach mehrtägigem Gebrauch trat eine auffallende Besserung ein und 14 Tage später hatte ich die Freude, meinen Arm bereits wieder brauchen zu können. Ich kann daher jenes Mittel allen an ähnlichen Uebeln Leidenden mit gutem Gewissen empfehlen. **Fr. Gutfleisch,**
Maine, den 2. November 1867. Handelsmann.

Der **Universal-Balsam** ist stets vorräthig à Büchschen 6 sgr. bei **A. Edom** in Hirschberg.

Feinstes Jagdpulver u. Schrot in allen Nummern
9613. empfehlen bei Eröffnung der Jagdsaison
Gebrüder Schröer in Liebenthal.

600 Ctr. Frühkartoffeln,

weiß, Proskauer Sorte, die feinste, wohlschmeckendste Eßkartoffel, hat sofort abzulassen
das Dominium **Vogelsdorf**
9610. bei Greiffenberg in Schlesien.

9635 **Gegen 100 Stück fette Weidehammel** stehen zum Verkauf auf dem Dominium Kleppelsdorf bei Lähn.

9704. Den geehrten Damen Hirschbergs und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß mein

Atelier zur Anfertigung von Damen-Garderobe

jeglicher Art **eröffnet** und **bereits Mehreres darin gefertigt worden ist.** Die **besten Mode-Journale, höchst geschmackvolle Modelle** und **selbstgefertigte Arbeiten** liegen zur Ansicht bereit.

Hiermit verbinde ich die Anzeige, daß auch schon **die erste Sendung der neuesten Kleiderstoffe** für die **Herbst-** und **Winter-Saison**, im **einfachen** und **eleganten Genre reiche Auswahl** bietend, **eingetroffen ist**, die ich zu den **billigsten Preisen** geneigter Beachtung bestens empfohlen halte.

Emanuel Stroheim,
äußere Schildauerstraße, im Hause des Hrn. Tielsch, vis-à-vis den drei Bergen.

9537. **Gänzlicher Ausverkauf!**

Der **billige** Ausverkauf von

Galanterie-, Posamentier- & Kurz-Waaren

wird ununterbrochen fortgesetzt.

Hirschberg. **H. A. Scholtz,**
innere Schildauer Straße Nr. 97.

Peruan. Guano, Prima Qualitee,
in ächter unverfälschter Waare empfiehlt
9722. **Wilhelm Scholz.**

9656 **Engl. Bisquit**
empfiehlt **Louis Schultz,** Markt 18.
Diese Gebäcke zeichnen sich durch vorzüglichen Wohlgeschmack aus und werden hauptsächlich zu Thee, Chocolade, Kaffee und Wein gegessen.

9708. **Schindeln** sind alle Tage zu haben beim Schindelmacher **Bettermann** in Schmiedeberg No. 318.

9643. **Hühnerhund**, vorzügl. Apport., z. verk. Nieder-Herischdorf b. Warmbrunn No. 97.

9739. **Wurfmaschinen,**
neuster Konstruktion, sowie auch **Windfeien** auf Schüttböden sind zu haben Schützenstraße No. 34 beim
Siebmacher **Strecker** in Hirschberg.

9671. Ein neuer **Bierkühler** ist billig zu verkaufen bei **Carl Kühn,** Colonnade No. 1 in Warmbrunn.

Ein leichter einspänniger **Rungenwagen**, eine **Ackermaschine** und ein eiserner **Pflug** stehen zum Verkauf beim
9674. Schmiedemeister **C. Mertin**
in **Poischwitz** bei Jauer.

9731. **Steppdecken,**
fein wattirt, in Thibet und ächtem Purpur, zu herabgesetzten Preisen, und schöne Watte empfiehlt **Carl Euers.**

9648. Alle Sorten **Uhrketten** und **Brequetschlüssel** in den neuesten Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. Hapel, Uhrmacher, innere Schildauerstraße.

9652. **Drahtnägel**
emfingen wieder **in allen Nummern** und empfehlen billigst
Wwe. Pollack & Sohn.

Porzellangeschirre, bemalt und weiß, in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen bei
9695. **F. A. Reimann.**

9719. Ein großer sehr schön blühender **Oleander** steht zum Verkauf Hellergasse Nr. 3.

9751. Eine **eichne Wasserwelle,** 14' lang, 22" stark, mit einem Zapfen, noch ganz gut, liegt zum sofortigen Verkauf in der Mühle zu Egelsdorf bei Friedeberg a. Q. A. Jäkel.

9756 **Billig!**

8 Stück Cigarren für 1 sgr., a 100 12 sgr.
1 Dtzd. " " 2 " a 100 15 "
u. s. w. bei **G. Jankowitz,** Greiffenberg.

Die Weißwaaren-Handlung

von

Mosler & Prausnitzer,

Hirschberg in Schl., Schildauer Straße No. 41,

nahe am Markt,

empfiehlt zu **sehr billigen** aber **festen Preisen:**

Blousen, Negligee-Hauben, Garnituren, Stulpen, Kragen, gestickte Kindersachen mannigfacher Art, ächte und imitirte Spitzen, Guipure-Fanchons, Pellerinen 2c. vom **einfachsten** bis zum **eleganteſten Genre.**

9443.

Herren-Wäsche!

Glacee-Handschuhe für Herren und Damen aus den leistungsfähigsten **Wiener** und inländischen Fabriken.

9703. Mein Lager **schlesischer Manufactur-Waaren** habe ich durch **bedeutende, sehr vortheilhaft gemachte Einkäufe** wieder vergrößert und stelle bei **solider, guter Qualität** sämmtlicher Artikel die anerkannt **billigsten Preise.**

Artikel	Preis
Rock- und Hosenzeuge	4, $4\frac{1}{2}$—5 sgr. lange Elle,
Züchen-Leinwand	$2\frac{3}{4}$—$5\frac{1}{2}$ = = =
Inlett-Leinwand	$3\frac{1}{2}$—$5\frac{1}{2}$ = = =
$\frac{5}{4}$ breite Nessel.	$2\frac{3}{4}$—3 = = =
$\frac{6}{4}$ = feine Kattune	$3\frac{1}{2}$—4 = = =
$\frac{4}{4}$ = wollene Kleiderstoffe . .	3—$4\frac{1}{2}$ = = =
$\frac{5}{4}$ = do. do. . . .	4—6 = = =
$\frac{5}{4}$ = engl. Lustres und Mohairs	4—$6\frac{1}{2}$ = = =
$\frac{4}{4}$ = Barege und Mozambiques	$2\frac{1}{2}$—5 = = =
$\frac{6}{4}$ br. Shirtings, Piquee's u. Wallis	$3\frac{1}{2}$—5 = = =

Emanuel Strohein,

äußere Schildauerstraße, im Hause des Hrn. Tielsch, vis-à-vis den drei Bergen.

Frische Sendung
Danziger Speck-Flundern, Straßb. Gänseleber-Pasteten, Sardinen a l'huile, Pr. Emmenth. Schweizer-Käse, Harz-Käse, sowie **neue saure Gurken**
empfing und empfiehlt **Louis Schultz,**
9657. Weinhandlung Markt Nr. 18.

Löflund's Präparate
(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867).

Löflund's Kinder-Nahrung.
Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten
Liebig'schen Suppe für Säuglinge
durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei ꝛc. ꝛc.

Löflunds Malz-Extract,
enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.
Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; **sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.**
Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renomirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate vom Chemiker und Apotheker
Ed. Löflund in Stuttgart
sind in Flacons zu 12½ sgr. vorräthig bei
A. Edom in Hirschberg.
8783.

9696.
Amerikanische Seife,
von vielen Instituten, Hotels und Haushaltungen als vorzügliches Reinigungsmittel anerkannt, empfehlen das Stück, circa 1 Pfund, zu 2½ Sgr.:
Julius Hoffmann
Herrmann Vollrath
C. F. Tilesius
C. Schneider
Gustav Wiedermann
Gustav Scholtz
} in Hirschberg,
A. Kahle in Warmbrunn,
Herm. Giersberg dto.
T. H. Schmidt in Herischdorf.
Haupt-Depot für Hirschberg und Umgegend bei
Joh. Ehrenfried Döring
in **Hirschberg.**

Feuerfeste eiserne Geldschränke
mit Brahmaschloß und verschließbarem Tressor, nach bester Construction und sauberer Arbeit, stehen preiswürdig auf Lager bei **H. Tilchner's Wttwe.**
9677. Freiburg in Schlesien, Ring No. 6.

Fliegenpapier billigst bei
9694. **F. A. Reimann.**

9685. **100 Stück eichene Fässer** verkauft billig
H. Neumann, Cavalierberg Nr. 3.

9640
Wasserhelles Petroleum,
bei Entnahme ganzer Fässer zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Gustav Scholtz.

9599. Eine **eiserne Kasse** (welche sich zum Einmauern eignet) ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch den emer. Lehrer Herrn **Caspar** zu Friedeberg a. Q.

F. V. Grünfeld. Bazar.
Landeshut.

Der Verkauf der aus der Concurs-Masse erstandenen Waaren dauert nur noch kurze Zeit.
Zu **Taxpreisen** werden verkauft
für 3 und 4 Sgr. pro Elle
gute breite Züchen u. Inlet. Shirtings, Wallis, Piques, baumwollene u. halbwollene moderne Kleiderstoffe, gute waschächte Cattune. Hosenstoffe.
Für 2 und 3 Rthlr.
Umschlagetücher in massenhafter Auswahl, deren Werth mindestens das Doppelte ist.
Cachmir-Tischdecken 1¼ Rthlr.
Unterröcke mit Kanten 1 Rthlr. 5 Sgr.
Ueber 100 Paar weiße, und roth und weiße **Bettdecken** von 2½ Rthlr. das Paar in schwerer Qualität. 10/4 breite Mull- u. Gaze-**Gardinen** sehr billig.
F. V. Grünfeld. Bazar.
9080. **Landeshut.**

Wichtig für Schweißfuß-Leidende.
Meine so rühmlichst bekannten **Schweißsohlen, in dem Strumpf** zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, haben auf Lager und verkaufen zu Fabrikpreisen das Paar 6 sgr. 3 pf., 3 Paare 18 sgr., und geben Wiederverkäufern angemessenen Rabatt: Herr P. O. Zeuschner in Hirschberg, lichte Burgstr. 23; Herr Wilhelm Neumann, Schuhmachermeister in Friedeberg a. Q.; Herr Gustav Hubrich in Greiffenberg.
Frankfurt a. O., im Juli 1868.
8273. **Rob. von Stephani.**

Anerkannt gutes **Maschinen-Oel,**
vorzügl. **Kammräderschmiere,** ⎫ ohne Hinterlassung von
bestes belgisches **Wagenfett,** ⎭ sog. Würgepech!
empfiehlt zu **sehr niedrigen Preisen**
9504. **Hermann Günther.**

Allen meinen geehrten Kunden, welche mir schon seit 40 Jahren abgekauft haben, zeige ich ergebenst an, daß ich mein Waarenlager zum bevorstehenden Jahrmarkt in Hirschberg ausverkaufe. Auch meine Collegen fordere ich hiermit auf, welche gesonnen sind im Ganzen zu kaufen.
9584 **Carl Beer,** Hanndschuhmacher, Schönau.

Augenkranken!

Das mit allerhöchst Fürstl. Concession beliehene weltberühmte wirklich ächte

Dr. White's Augenwasser

von dessen ausgezeichneter Wirksamkeit man sich schon seit 1822 überzeugte, wird à Flacon 10 Sgr. immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikant **Traug. Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen u. habe ich die Herren **Louis Schultz (Weinhandlung)** in Hirschberg, **J. M. Matschalke** in Goldberg, **C. Schubert** in Bolkenhain und **Wittwe Ottilie Liedl** in Warmbrunn ermächtigt, Aufträge für mich anzunehmen.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Mehr als 6000 der legalsten Zeugnisse beweisen es daß dieses ächte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt sich nicht durch marktschreierische Anpreisungen den ungeheuern Absatz verschafft hat, sondern allein seinen vorzüglichen Eigenschaften, daß es stets heilt und nie schadet, zu verdanken hat.

Zeugniß Vor ohngefähr 3 Wochen litt ich an Augentzündung, da wurde mir das Dr. White's Augenwasser von Traug. Ehrhardt gerathen, ich brauchte dasselbe nach Vorschrift und in 8 Tagen waren meine Augen gänzlich geheilt, welches ich hier mit meiner Namensunterschrift bescheinige.

Parlament bei Schwelm, Februar 1867.
348 **Fr. W. Vogelsang.**



Original Holländer Bullen-Verkauf.

Auf dem C. Dunkel'schen Lehngute zu Groß-Rackwitz bei Löwenberg stehen von vier direct aus Holland bezogenen Bullen: 1 zu 2 1/4 Jahr, 1 zu 1 1/2 Jahr und zwei Stück 1 1/4 Jahr alt, zwei Stück nach Auswahl bald zu verkaufen.
9490. **C. Dunkel,** Gutsbesitzer.

9639 **Neue Schotten-Heringe,** sowie **Matches-Heringe,** (Delikatesse) das Feinste dieser Saison, empfiehlt **Gustav Scholtz.**

Anerkennungsschreiben.

9591. Durch Erkältung zog ich mir in der **Hüfte ein Reißen mit Lähmung** zu, und zwar derart, daß ich unfähig war, mich fortzubewegen. Glücklicherweise wurde mir die **Gesundheits- und Universal-Seife des Herrn J. Oschinsky, Breslau, Carlsplatz 6,** angerathen, welche mich nach Verlauf von nur 14 Tagen von meinem Leiden befreite. Ich kann demnach nicht unterlassen, allen ähnlich Leidenden diese **Seifen** wahrhaft aufs Beste zu empfehlen.

Heiersdorf bei Fraustadt, den 9. Juni 1868.
Aug. Thiel, Schafmeister.

Durch Anwendung der berühmten Universal-Seife des Herrn **J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz 6,** wurde ich von meinen **Flechten am Halse,** wie auch **Schinnen am Kopfe,** woran ich längere Zeit litt, binnen acht Tagen gänzlich hergestellt, was ich der Wahrheit gemäß attestire und ähnlich Leidenden obige **Universal-Seife** bestens empfehle.

Stettin, den 26. Februar 1868.
F. C. Neumann, Schiffseigenthümer.

9513 **Knochen-Mehl,**
sehr fein gemahlen, ganz rein und deshalb äußerst düngungsfähig, empfiehlt in großen und kleinen Partien
die Verwaltung der Obermühle zu Bunzlau.

Schutz gegen Ruhr und Cholera.

9620. Bei anhaltend heißer oder schnell wechselnder Witterung, wie wir sie im gegenwärtigen Sommer wieder haben, herrscht überall Besorgniß vor dem epidemischen Auftreten von Ruhr, Cholera rc. Die verkehrtesten Mittel werden angewendet, um Sicherung zu finden, das **einzig richtige** aber, die Sorge für eine **regelmäßige, tüchtige Verdauung** und infolge derselben für eine gesunde Mischung des Blutes, für die rechtzeitige Ausscheidung aller krankhaften und giftigen Stoffe aus dem Blute wird meist versäumt. Eine **gelinde abführende Diät** ist das **beste und sicherste Schutzmittel** gegen alle jene Krankheiten. Und solche Diät, bei der rechtzeitig und auf natürlichem Wege alle ungehörigen Stoffe aus dem Körper **entfernt,** gleichzeitig aber **magenstärkende** Substanzen in genügendem Maße **eingeführt** werden, ist am **angenehmsten, sichersten** und **leichtesten** vermittelst des **R. F. Daubitz'**schen **Magenbitter,** fabricirt vom **Apoth. R. F. Daubitz** in **Berlin, Charlottenstraße 19,** zu beobachten. Ein oder ein paar Gläschen **dieses vielbewährten Liqueurs,** bei beginnendem Unwohlsein oder nach schwer verdaulichen Speisen genossen, erzeugen schnell eine **erneute** oder **vermehrte Thätigkeit der gestörten Unterleibsorgane und eine beschleunigte Ausscheidung aller derjenigen Stoffe,** welche andernfalls eine krankhafte Blutmischung bewirkt hätten. Es ist somit klar, daß der durch den Genuß des **Daubitz'**schen **Magenbitter etwa** vermehrte Stuhlgang ganz und gar keine Verwandtschaft mit den Erscheinungen der Ruhr oder Cholera hat, sondern daß im Gegentheil grade die Wirkung jenes Liqueurs den **sichersten Schutz gegen diese verheerenden Krankheiten** gewährt.

9710. Wegen Mangel an Platz verkaufe ich billig: ½ Dutzend neue Gartenstühle, desgl. 2 Dutzend Brettelstühle (dauerhaft gearbeitet), ein noch gutes altes Billard mit Queus und Bällen, einen alten Kleiderschrank, desgl. Brotschrank, 2 Nachtstühle, ein Kinderstühlchen, einen Glasschrank (birknen), eine Partie alte Fenster, einen kleinen Eckschrank und ein Wandschränkchen. **G. Böhm,** dunkle Burgstraße No. 8.

9727. **Billig verkauft:** zwei große Ladenschränke, jeder mit 3 Glasthüren zum Schieben in einen Putzladen, fast neu; birkne und weiche Kleider-, Glas- und Speiseschränke, Tische, Stühle und Bettstellen, Wand- und Taschenuhren, Kleidungsstücke, Bettfedern, Hausgeräthe u. dgl. m. **Jente,** Hellergasse No. 28.

30 Schock Speichen, eschene, rothbuchene und ahorne **Bohlen,** 2 bis 4 Zoll stark, verkauft
9717. **Besser** in Straupitz.

9745.
Getreidesäcke
liegen einige **100 Stück** billig zu verkaufen.
W. Ansorge,
Schmiedeberg No. 429.

9117. Eine im besten Zustande leichte, gute **Pürschbüchse** nebst **Doppelpistol** steht billig zum Verkauf in Friedeberg a/Q. Nr. 249.

9748. Ich habe mein **Eisenwaaren-Lager** neu sortirt, bestehend in Kochgeschirren, aller Art Drahtnägel, Ofen-Utensilien 2c. 2c., und empfehle dasselbe, sowie mein **Spezereiwaaren-Geschäft** einer gütigen Beachtung, die billigsten Preise versichernd.
Auch werden alle **Siebarbeiten** gefertigt und schnell ausgeführt. **F. Rutsch,** Siebmacher und Handelsmann in Lähn.

Verkaufs-Anzeige.
9669. Wohnungsverhältnisse halber ist ein vollständig neues **Schmiedehandwerkszeug,** ein neuer **Blasebalg** und ein neuer **Ambos** preiswürdig zu verkaufen. Kauflustige erhalten bei dem Unterzeichneten nähere Auskunft.
Freiburg i. Schl., im Monat Juli 1868.
Thomas, früherer Gerichtsschreiber, Gartenstraße Nr. 321.

9705. Ein vollständiges Uhrmacherwerkzeug, nebst verschiedenen Maschinen, ist baldigst zu verkaufen.
Jauer. Verw. Uhrmacher Lobe.

9605
Für Papierfabrikanten.
In der ehemals Sutorius'schen Strohpapierfabrik zu Friedland bei Waldenburg sollen veränderungshalber sämmtliches zur Papierfabrikation gehörige Inventar, als:
1 vollständige Papiermaschine mit Cylinder, Walze 2c.
4 Papierpressen mit eisernen Spindeln,
1 Kocher von Schmiedeeisen, vorzüglicher Construction u. sehr gutem Zustande,
3 Holländer,
mehrere Bottiche, Walzen, sowie eine Masse kleinere Gegenstände und
1 Dampfkessel, welch Letzterer sich besonders für eine Färberei eignet,
zu äußerst billigen Preisen verkauft werden.
Kauflustige wollen sich wenden an den jetzigen Eigenthümer, Bleichereibesitzer **August Knittel** zu Friedland.

In den nächsten Tagen treffen ein:
best. marinirter Aal,
" Spick-Aal,
" Aal-Roulade
bei **Louis Schultz,**
9720. Weinhandlung, Markt No. 18.

Wagen- und Maschinenschmiere,
anerkannt bester Qualität, welche, auf gehörig gereinigte Achsen oder Räderwerke gebraucht, nie Schmutz absetzt;
Maschinenöl mit und ohne Cohäsion empfiehlt
9723. **Wilhelm Scholz,** gegenüber den 3 Bergen.

9581
Ein Blauschimmel-Bulle,
schön gebaut, 3½ Jahr alt, steht zum Verkauf auf dem Gute No. 16 zu Neudorf am Rennwege bei Goldberg.

Kaufgesuche.
9679. Für **Diamanten, Gold** u. **Silber** zahlt die höchsten Preise **H. Nagel** vormals C. Oertel.

Ein gutes Pianino
wird zu kaufen gesucht.
Näheres in der Exped. des Boten.
9606

Eine Wassermühle
in guter Gegend, mit Ackerwirthschaft, wird zu kaufen gesucht, wenn außer einer baaren Zuzahlung ein Grundstück in einer Provinzialstadt mit in den Kauf genommen wird. Briefe unter der Adresse **A. B. C. 100.** befördert die Expedition des Boten, 9615.

Preiselbeeren
kaufen fortwährend
Gebrüder Cassel,
9724. **Hirschberg.**

30 Ctr. recht gutes Heu zu angemessenem Preise werden Burgthor Nr. 14 eine Treppe hoch gekauft. 9623

9737
Getragene Kleidungsstücke
werden zu höchsten Preisen gekauft Ring im goldenen Löwen.

9698. Eine Partie junge **Enten** und **Gänse** kauft
A. Sell in den 3 Eichen zu Cunnersdorf.

9493.
Eichene Pfosten
von 14 Fuß Länge, 2½ Zoll Stärke und 19—20 Zoll Breite, werden von der Papierfabrik Lomnitz zu kaufen gewünscht.

9728. Alte Akten und Zeitungen, altes Silber, Kupfer, Zinn, Messing und Blei kauft **Jente,** Hellergasse No. 28.

Dritte Beilage zu Nr. 64 des Boten aus dem Riesengebirge.
8. August 1868.

Mieth-Gesuch.

9607. In einem kleinen Ort, (Dorf oder Stadt), im schlesischen Gebirge, wo Leinenweberei getrieben, wird ein größeres Lokal zur Aufstellung von Webestühlen auf längere Zeit zu miethen gesucht. Inhaber solcher Locale werden gebeten, Adresse mit genauer Beschreibung wie auch Miethspreis des Lokals **sub U. 2356** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichsstr. 60, fr. einzusenden.

Zu vermiethen.

9732. Möblirte und unmöblirte Wohnungen sind zu vermiethen bei **Carl Euers.**

9733. Eine Wohnung für einen Lohnkutscher nebst allem Zubehör ist zu vermiethen bei **Ludewig,** Schulgasse 6.

9329. Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und sonstigem Beigelaß, neu tapezirt, ist für den Preis von 60 rtl. sofort oder Michaeli zu vermiethen. **R. Ansorge.** Hirschberg, Markt 24.

9646. Der zweite Stock in meinem Hause, innere Langstraße, ist sofort, resp. 1. October, zu vermiethen.
Hirschberg. **Hermann Vollrath.**

9747. Aeußere Schildauerstraße Nr. 37 ist ein freundliches Quartier mit 2 Stuben, Küche und Beigelaß zu vermiethen. Preis 45 Thlr.

9632. Zapfenstraße No. 7 sind parterre 2 Stuben, Alkove, Küche, Remise und Beigelaß sofort zu vermiethen.

9649. Ein Quartier von zwei Stuben nebst zwei Cabinets und dem nöthigen Beigelaß, sowie ein einzelnes Zimmer, sind zu vermiethen und bald zu beziehen bei
Bieder, Bahnhofstraße.

9618. **Schulgasse No. 109**
ist bald eine Wohnung billig zu vermiethen. Näheres beim Kaufmann Herrn **Albert Plaschke,** Schildauer Straße.

9700. Schützenstraße No. 31 ist der erste Stock, herrschaftliche Wohnung, zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

9687. Zwei Stuben nebst Beigelaß sind bald zu vermiethen bei **Monse,** äußere Langstraße.

9675. Ein geräumiger Keller ist zu vermiethen bei
F. Hapel, innere Schildauerstr.

9587. Freundliches Logie für Herren Mühlgrabenstraße 29.

9630. Schützenstraße 33 sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

9721. Priesterstraße 23 renovirte zweite Etage. Weißstein.

9716. Zwei Stuben mit Zubehör, die Eine paterre, sind baldigst zu vermiethen bei **Siebeneicher,** Drahtziehergasse 3.

9600. Vom 16. August an sind zwei möblirte Stuben mit Gartengenuß und Aussicht aufs Gebirge Bergstraße Nr. 3 zu vermiethen.

9352. Ein **heller großer Laden** nebst **Ladenstube,** auch **Wohnung** und **Remisen,** welches zusammen sich sehr für einen **Destillateur** oder dergl. eignen würde, ist bald zu vermiethen bei **C. Hirschstein,** dunkle Burgstr. 16.

9585. Eine **Wohnung,** bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller und Bodengelaß, ist zu vermiethen. Näheres ist zu erfahren in No. 127 zu Schönau.

9638. Ein Pferdestall zu zwei Pferden ist von Michaeli ab zu vermiethen in der Gasanstalt bei **C. Schwahn.**

Ein völlig feuersicheres Gewölbe, halbes Souterrain, 40 Fuß lang, 20 Fuß breit, mit unmittelbarer Thür nach der Straße, ist sofort zu vermiethen. Näheres beim Agent Hrn. Wagner.

Personen finden Unterkommen.

9582. **Ein Commis,**
gut empfohlen, für ein Spezerei- und Eisenwaaren-Geschäft in einem Badeorte, kann bald oder bis spätestens 1. Oktober placirt werden. Anfragen unter Chiffre G. J. an d. Exped. d. B.

9609. Ein Malergehilfe findet dauernde Beschäftigung beim Maler H. Drewes in Sprottau.
Um schriftliche Anmeldung wird gebeten.

9641. Ein tüchtiger **Tischler-Geselle** findet Beschäftigung bei C. Görke, Tischlermstr, wohnhaft dunkle Burgstraße No. 20.

9554. Einen tüchtigen Tischlergesellen u. einen Lehrling sucht der Tischlermstr. Fliegner in Grunau.

9627. Zwei Korbmachergesellen auf grün, je 2 Thlr. Verschreibung, finden dauernde Arbeit beim
Korbmachermstr. Keller in Quirl bei Schmiedeberg.

9371. Ein **Büchsenmacher-Gehülfe** findet gute u. dauernde Beschäftigung bei **R. Hübner,** Büchsenmacher in Jauer.

9718. Einen **Gesellen** nimmt an
Besser, Stellmacher in Straupitz.

9491 Ein **tüchtiger Wirthschafts-Vogt,** dessen Frau **Schleußerin** sein kann, findet bei sehr gutem Lohn und Deputat Dienst auf dem Dominium Mauer bei Lähn.
Antritt **sofort** oder zum **1. Oktober d. J.** Meldungen direct.

9729. **Ein unverheiratheter Arbeiter** findet Unterkommen bei **E. H. Kleiner** in Hirschberg, Salzgasse.

9622. Bei dem Dominio Zobten bei Löwenberg finden zwei mit guten Attesten versehene **Pferdeknechte** sofortigen Dienst.

9678. **20 Erdarbeiter**
erhalten noch Beschäftigung bei der **Bleiche** zu **Rudelstadt.**

9737. Eine geübte **Köchin,** welche auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Oktbr. bei hohem Lohn für einen großen Haushalt auf dem Lande gesucht. Meldungen sind unter Beifügung guter Zeugnisse einzusenden unter der Chiffre **W. G.** poste restante Lähn.

9702. Einer **Wirthschafterin**, welche sich zugleich der Pflege mehrerer Kinder unterziehen muß, weiset sofort ein Unterkommen nach der Rechtskandidat **Pannasch** in Hirschberg.

9713. Eine weibliche Person zum Backwaarenvertragen kann sich melden bei **H. Selisky**, Bäckermstr.

9681. Eine tüchtige **Schleußerin**, welche die Wäsche versteht und gut nähen kann, wird zum 1. Oktober gesucht von Frau Kaufmann **Wittwer** in Kunnersdorf.

Personen suchen Unterkommen.

9327. Für ein junges, sittliches und religiöses Mädchen wird zum 1. Oktober eine Stelle in einem achtbaren Hause gesucht, wo dasselbe unter Aufsicht der Hausfrau das Erlernte, Weißnähen, Schneidern, Sticken, Frisiren, feine Wäsche Behandeln und die Anfänge des Putzmachens praktisch ausüben und sich dadurch nützlich machen kann. Auf Gehalt wird im ersten Jahre kein Anspruch gemacht. Erkundigungen sind einzuziehen bei Fr. Steindrucker Rudolph in Schmiedeberg in Schl., gegenüber der Post.

Lehrherr=Gesuch.

9633. Ein junger Mann, welcher schon längere Zeit in einem Spezerei=Geschäft gelernt, sucht in einem derartigen oder auch Comptoir bald Unterkommen. Gefällige Offerten **G. II. 20** Jauer poste restante.

Lehrlings=Gesuche

9642. Wir suchen einen Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen.

Hirschberg i/Schl. **M. Rosenthal'sche Buchhandlung.** (Julius Berger.)

9744. Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet unter sehr günstigen Bedingungen eine Stelle als Lehrling in einem lebhaften Colonial= und Schnittwaaren=Geschäft.

Franko=Adressen sub P. R. nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

9676. Ein Knabe, welcher Lust hat **Uhrmacher** zu werden, wird als Lehrling gesucht von **F. Hapel**, innere Schildauerstr.

9714 Einen Lehrling, wenn möglich von auswärts, nimmt an **H. Selisky**, Bäckermstr.

9742. Ich suche für meine Spezerei=, Colonialwaaren=, Tabak=, Cigarren= und Weinhandlung einen jungen Mann, welcher bereits einige Zeit gelernt und nachweisen kann, daß er ohne sein Verschulden außer Stellung.

Striegau, den 5. August 1868.

Berthold Blasche.

Gefunden.

In unserem Comptoir ist ein **baumwollenes Taschentuch** liegen geblieben. Expedition des Boten.

Verloren.

9602. Auf der Chaussee von Petersdorf nach der Josephinenhütte ist am 23. Juli ein brauner **Sommerüberzieher,** in dessen Taschen ein Decker'sches Coursbuch von 1867 und ein Packet Cigarren enthalten war, verloren gegangen. Der Finder dieses Ueberziehers wird ersucht, denselben in der Exped. des Boten a. d. R. abzugeben.

9690. Den verlorenen Pfandschein **Nr. 10779** wolle Finder in der **Baumert**'schen **Pfandleihe** abgeben.

9691 **15 Thaler Belohnung.**

Den 23. Juli ist auf dem Wege von Schreiberhau über Kaiserswaldau, Voigtsdorf, Gotschdorf nach Hirschberg eine **Brieftasche** mit Inhalt **115 Thaler** in **Kassen=Anweisungen,** zwei preuß. 25 Thalerscheine, drei 10 Thalerscheine, ein 5 Thalerschein und 30 einzelne Thalerscheine verloren gegangen.

Der ehrliche Finder, oder wer mir dazu verhilft, erhält obige Belohnung vom

Müllermeister **Kirstein** in Schreiberhau.

Gestohlen.

9495. **10 Thlr. Belohnung**

Dem, der mir den Dieb namhaft machen kann, welcher am 29. d. M. Nachmittags hier aus einer kleinen Einzäumung einen jungen, 9 Wochen alten, schwarzen, braun gebrannten **Dachshund** gestohlen hat.

Josephinenhütte, den 31. Juli 1868. **F. Pohl.**

In der Nacht vom 20. zum 21. Juli c. sind aus meinem Depot im Bahnhofe Ruhbank zwei Eisenbahnschienen gestohlen worden, welche 18 Fuß lang und 3 Zoll hoch sind. Wer darüber solche Mittheilung macht, die zur Entdeckung resp. Bestrafung der Thäter führt, bekommt fünf Thaler Belohnung.

Landeshut. 9606. **Voß.**

Geldverkehr

9597. **700 Thlr.** werden von einem pünktlichen Zinsenzahler gesucht und können in verschiedenen Raten gezahlt werden, ein Theil jedoch schon Michaeli. Auskunft ertheilt die Expedition des Boten.

Einladungen.

9706. Sonntag den 9. August ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein R. Böhm im schwarzen Roß.

9682. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 9. d. Mts. ladet hierdurch unter der Versicherung ein: daß für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt sein wird,

W. Firl im langen Hause.

Auch für Gebirgsreisende und Touristen hält stets saubere Zimmer und reinliche Betten bei reeller Bedienung bereit

W. Firl im langen Hause zu Hirschberg, an der Promenade.

9741 **Zur Italienischen Nacht**

Montag den 10. d. M. **großes Schallmei=Concert** im prächtig beleuchteten Garten des Landhäuschen zu Cunnersdorf. Anfang 6 Uhr. Entree 2 Sgr.

Es ladet freundlichst ein **Thiel.**

9684. **Eunomia=Kränzchen** Sonntag den 9. d. M. im Landhaus zu Kunnersdorf, wozu einladet der Vorstand.

9644. **Cavalierberg.**

Montag den 10. August c.:

Großes Militair-Concert

von der Kapelle des Schlesischen Füsilier-Regiments No. 38 aus Görlitz, auf dem Durchmarsch zum Manöver.

Anfang 7 Uhr. Entree 3 Sgr.

Böhlig, Kapellmeister.

Näheres besagen die Programms.

9697 **In die drei Eichen**

ladet auf Sonntag den 9. d. M. zur **Tanzmusik** u. **großen Illumination** ergebenst ein **A. Sell.**

9625. Sonntag den 9. August ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein der Schankwirth Thiemann in Grunau.

9715 **Auf den Scholzenberg**

ladet Sonntag den 9. August zu **geselliger Unterhaltung** und Abends **Beleuchtung des Berges** ergebenst ein

Leske, Scholzenberg-Pächter.

Gallerie zu Warmbrunn.

Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag:

CONCERT

der Bademusik-Kapelle.

Anfang Nachmittag 3 Uhr. Entree 1 Sgr.

Bei ungünstiger Witterung im Kursaal.

8591. **Herrmann Scholz.**

9725. Zur **Tanzmusik** Sonntag den 9. August ladet ergebenst ein **A. Walter** in Warmbrunn.

Gasthof zum freundlichen Hain.

9712. Zur Einweihung auf Sonntag den 9. August lade ergebenst ein. Musik von der Schreiber'schen Kapelle.

Wernersdorf. **W. Göldner.**

9645. Sonntag den 9. d. M. ladet zur **Tanzmusik** nach Querseiffen freundlichst ein **G. Kluge.**

Gasthof zum Stollen in Schmiedeberg.

Sonntag den 9. August 9598

Musikalische Gartenunterhaltung.

Anfang 4 Uhr. Abends **Tanzmusik.**

Es ladet ergebenst ein **Hiller**, Gasthofbesitzer.

Brauerei Greiffenstein.

Sonntag den 9. August:

Großes Militair-Concert,

ausgeführt vom Füsilier-Regiment Nr. 38 unter Direction des Kapellmeisters Herrn **Böhlig.**

Entree 5 Sgr. Anfang $4\frac{1}{2}$ Uhr.

Hierauf **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet

9516. **A. Beyer**, Brauermeister.

9746. Sonntag den 9. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Oertel im Rothengrunde.

Riesengebirge!

Der Höhepunkt, genannt **der Sattelwald** bei Wittgendorf, jetzt Haltepunkt der schlesischen Gebirgsbahn, dürfte den meisten Gebirgsreisenden noch unbekannt sein.

Der Unterzeichnete hat auf demselben einen Aussichtsthurm erbaut, und bewirthet seine ihn beehrenden Gäste mit einem guten kalten Glas Bairisch, schmackhaften kalten und warmen Speisen bei den billigsten Preisen.

Die Parthie nach dem Berge ist eine rein malerische. Der Berg selbst bietet bei seiner Höhe von 2480 Fuß über dem Meeresspiegel eine reizende Fernsicht, jedenfalls gleich der, der Landskrone, und ist der Weg dahin bei stets genauer Angabe durch Zeiger durchaus nicht zu verfehlen.

Für unterhaltende Vergnügungen durch Bolzenschießen ꝛc. ist gesorgt.

Indem ich dem reisenden u. hiesigen Publikum mich bestens empfehle, zeichne Achtungsvoll

J. Beer,

9466 Pächter des Sattel bei Wittgendorf, Kr. Landeshut.

Saarau.

Sonntag den 9. August 1868:

4. Abonnement-Concert.

Anfang Nachmittag 4 Uhr.

Auswärtige haben als Gäste gegen Entree Zutritt.

9603. **C. Dierske.**

Mende's Brauerei und Gasthof in Salzbrunn.

Der Unterzeichnete empfiehlt seinen bedeutend vergrößerten Gasthof mit Fremdenzimmern den geehrten Reisenden zur gütigen Beachtung.

6551. **G. Mende**, Brauer-Meister.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 6. August 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen			g. Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	15	—	3	10	—	2	18	—	2	—	—	1	8	—
Mittler.....	3	10	—	3	5	—	2	13	—	1	28	—	1	7	—
Niedrigster..	3	2	—	3	—	—	2	7	—	1	25	—	1	6	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 18 sgr.

Schönau, den 5. August 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen			g. Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
Höchster	3	11	—	3	5	—	2	16	—	2	1	—	1	7	—
Mittler.....	3	8	—	3	—	—	2	14	—	1	28	—	1	5	—
Niedrigster..	3	5	—	2	28	—	2	11	—	1	24	—	1	3	—

Butter, das Pfund 9 sgr., 8 sgr. 9 pf., 8 sgr. 6 pf.

Bolkenhain, den 27. Juli 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen			g. Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
Höchster	3	24	—	3	18	—	2	14	—	2	—	—	1	8	—
Mittler.....	3	17	—	3	10	—	2	10	—	1	28	—	1	6	—
Niedrigster..	3	10	—	3	3	—	2	7	—	1	25	—	1	4	—

Breslau, den 5. August 1868.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Qurt. bei 80% Tralles loco $19\frac{1}{12}$ B.

Gebirgsbahn.

Vom 1. d. M. ab ist eine Haltestelle in **Wittgendorf** etablirt worden. Die Züge halten dort 7^{26} fr. u. 5^{27} Nachm. auf der Hintour; 9^{27} fr. u. 4^{28} Nachm. Der Billetverkauf findet an den Stationskassen Gottesberg und Ruhbank, sowie bei dem auf der Haltestelle Wittgendorf stationirten Bahnwärter nach obigen Stationen statt.

Personen-Post-Cours-Veränderungen.

I. Aufgehoben werden: 1. Die Personenposten zwischen Hirscherg u. Liegnitz; 2. zwischen Hirschberg u. Schmiedeberg.

II. Neu eingerichtet werden: 1. Personenpost zwischen **Liegnitz & Schönau.** Aus Liegnitz 5 Nachm.; durch Goldberg 7^{15} Ab.; in Schönau 9^{25} Ab. Aus Schönau 11^{15} Ab.; durch Goldberg 1^{15} fr.; in Liegnitz 3^{35} fr.

III Im Gange werden verändert: Löwenberg-Bunzlau: Abg. 11^{15} Vorm. u. 8^{15} Ab. **Kotzenau-Hainau:** Abg. 7^{15} Ab. **Goldberg-Hainau:** 7 Ab. **Liegnitz-Wahlstatt:** 9^{45} Vorm. **Glogau-Liegnitz:** aus Glogau (Stadt) 8^{30} Vorm., 9^{40} Ab.; Bahnhof: 10 Ab.; durch Polkwitz 10^{30} Vorm. u. 11^{55} Nachts; durch Lüben 12 Mitt. u. 1^{25} Nachts; in Liegnitz 2^{30} Nachm. u. 3^{45} fr. **Aus** Liegnitz 12 Nachts u. 9^{45} Vorm.; durch Lüben 2^{15} fr. u. 12^{5} Nachm.; durch Polkwitz 3^{45} fr. u. 1^{35} Nachm.; in Glogau (Bahnhof) 3^{50} Nachm., (Stadt) 6 fr. u. 4^{10} Nachm. **Liegnitz-Lüben:** Abg. 6^{45} fr. **Lüben-Steinau:** aus Lüben 2^{45} fr., aus Steinau 10 Vorm. **Goldberg-Liegnitz:** aus Goldberg 8^{15} Vorm. u. 12 Mitt., in Liegnitz 10^{45} Vorm. u. 2^{35} Nachm.; aus Liegnitz 12^{15} Nachts u. 11^{45} Vorm., in Goldberg 2^{55} fr. u. 2^{30} Nachm.; Beichaisen werden künftig nicht gestellt. **Goldberg-Jauer:** aus Goldberg 2^{45} Nachm., aus Jauer 8^{55} Vorm. **Landeshut-Jauer:** Abg. 9^{50} Vorm. **Bolkenhain-Jauer:** aus Bolkenhain 3^{50} fr., aus Jauer 8^{40} Vorm. **Bolkenhain-Merzdorf:** aus Bolkenhain 7^{10} Ab., aus Merzdorf 8^{5} Vorm.

Der (künftig täglich dreimalige) Omnibus m. Postbeförderung zwischen **Landeshut-Ruhbank:** aus Landeshut 8^{25} Vorm., 3^{30} Nachm. u. 8^{25} Ab., aus Ruhbank 9^{55} Vorm., 5^{30} Nachm. u. 10 Ab. **Landeshut-Schömberg:** aus Landeshut 11^{50} Vorm., aus Schömberg 5^{30} fr. **Landeshut-Trautenau:** aus Landeshut 11^{55} Vorm., aus Trautenau 10^{45} Vorm. Der Omnibus m. Postbeförderung zwischen **Landeshut-Schmiedeberg:** aus Landeshut 11^{45} Vorm., aus Schmiedeberg 4^{45} früh. **Merzdorf-Schönau:** aus Merzdorf 8 Vorm., aus Schönau 5^{30} Nachm. Der Omnibus m. Postbeförderung zwischen **Hirschberg-Schmiedeberg:** aus Hirschberg 11^{30} Vorm. u. 4^{50} Nachm., aus Schmiedeberg 7^{45} Vorm. u. 11^{30} Vorm. **Hirschberg-Schönau:** aus Hirschberg 11^{30} Vorm., aus Schönau 6^{15} fr., Beförderungszeit 3 Stunden, Beichaisen werden künftig nicht gestellt. **Hirschberg-Lähn:** aus Hirschberg 8 Vorm., aus Lähn 6^{15} Nachm. **Reibnitz-Schreiberhau:** aus Reibnitz 6^{15} fr., in Schreiberhau 10^{55} Vorm., aus Schreiberhau 6 Ab., durch Warmbrunn 7^{50}—9^{15} Ab., in Reibnitz 10^{10} Ab. **Reibnitz-Warmbrunn:** aus Reibnitz 1^{50} Nachm. u. 4^{20} Nachm., aus Warmbrunn 9^{30} Vorm. u. 1^{40} Nachm. **Friedeberg-Rabishau:** aus Friedeberg 1^{50} Nachm., a. Rabishau 4^{30} Nachm. **Flinsberg-** (Bad) **Greiffenberg:** aus Flinsberg (Bad) 7^{35} Ab., aus Greiffenberg, 6^{25} fr. **Friedeberg-Greiffenberg:** Abgang 9^{30} Vorm. Der 1. Omnibus mit Postbeförderung zwischen **Friedeberg-Wigandsthal:** aus Friedeberg 7^{40} fr., aus Wigandsthal 11^{50} Vorm. Der 1. Omnibus m. Postbeförderung zwischen **Greiffenberg-Liebenthal:** aus Greiffenberg 6^{10} fr., aus Liebenthal 1 Nachm. **Greiffenberg-Löwenberg:** aus Greiffenberg 1. Post 12^{25} Nachts, 2. Post 4^{35} Nachm., aus Löwenberg 1. Post 2^{15} fr., 2. Post 12 Mittags. **Marklissa-Lauban** (Bahnh.): Abgang 8^{30} Ab. **Crossen-Glogau:** in der Richtung von Crossen nach Glogau aus Grünberg um 9 Vorm. weiter, in der Richtung von Glogau nach Crossen aus Glogau (Stadt) 11^{20} Vorm., aus Grünberg 7^{10} Ab. weiter. (Die Nacht-Personenpost von Crossen nach Frankfurt a. O. geht um 10^{40} Ab. ab.) **Glogau-Grünberg:** aus Glogau 10^{25} Ab., aus Grüberg 10^{20} Ab.

Breslauer Börse vom 5. August 1868. Amtliche Notirungen.

	Zf.	Brief.	Geld.
Gold- und Papiergeld.			
Dukaten		97½	—
Louisd'or		—	111¾
Oesterr. Währung		89⅝	—
Russische Bank-Billets		82⅝	—
Inländische Fonds.	Zf.		
Preuß. Anleihe 1859	5	103⅜	—
Freiw. Staats-Anleihe	4½	96	—
Preuß. Anleihe	4½	96	—
dito	4	88⅝	—
Staats-Schuldscheine	3½	83⅜	—
Prämien-Anleihe 1855	3½	120	—
Posener Pfandbriefe	4	—	—
dito	3½	—	—
Posener Pfandbr. (neue)	4	85⅔	—

	Zf.	Brief.	Geld.
Schlesische Pfandbriefe	3½	82⅝	—
dito Litt. A.	4	91⅔	--
dito Rust.	4	91⅙	—
dito Litt. B.	4	—	—
dito dito	3½	—	—
dito Litt. C.	4	91¼	—
Schles. Rentenbriefe	4	90⅞	—
Posener dito	4	—	88⅝
Eisenb.-Prior.-Anl.			
Bresl.-Schweidn.-Freib.	4	85¼	—
dito	4½	91½	—
Oberschles. Prior.	3½	78	—
dito	4	85¾	—
dito	4½	93⅞	—
dito	4½	91½	—

	Zf.	
Inl. Eisenbahn-Staats-Anleihen.		—
Bresl.-Schw.-Freib.	4	118 B.
Niederschles. Märk.	4	—
Oberschles. A. C.	3½	188 B.
dito B.	3½	—
Ausländ. Fonds.		
Amerikaner	6	76⅜ G.
Galiz. Ludwb. Silb. Prior.	5	—
Poln. Pfandbriefe	4	—
Oesterr. Nat.-Anleihe	5	56 G.
dito L. v. 60	5	—
dito dito 64		—
N. Oesterr. Silb.-Anl.	5	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)